#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

308 (8.11.1940)

Verlage Pührer-Verlag GmbH. Karlsruhe

Berlags baus: Lammstraße 3—5, Vernsprecher 7927, 7929, 7929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Vostscheckento 2988, varistuhe. Bankverdindungen: Badische Bank, Karlstuhe und Siddische Spartasse, Karlstuhe, Gitosonto Nr. 796. To ri file in n. g. Unigdrift und Fernsprechnunmern wie Berlag siehe oden). Schüßzeiten der Schristellung surgade: 17 Uhr am Bortag des Eriseinens. Sprechsunden täglich den 11—12 Uhr. Berliner Sussignade: 17 Uhr am Bortag des Eriseinens. Sprechsunden täglich den 11—12 Uhr. Berliner Schliebung: Sans Graf Reissade, Berlin IV. Berliner Schliebung: Sans Graf Reissade, Berlin IV. Berliner Schliebung: Sans Graf Reissade, Berlin IV. Berliner Schliebung: Kontonistischen Bezirfsschrifteilungen in Bruchsal, des schliebungs des Schliebungschliebungsen des Fernsprecher 2323. In Rastatt: Bahnbostenlater Staße 2. Kernsprecher 2323. In Rastatt: Bahnbostenlater Staße 2. Kernsprecher 2126. In Offendurg: Abolf-Sitter-Sans. Fernsprecher 2126. In Offendurg: Abolf-Sitter-Sans. Fernsprecher 2126. In Offendurg: Einden der Hauben der Saudischäfisselle. der Bezirfse und Zweigeschliebung des geschäftsselten: Rertsäglich 8.00—12.30 und 14—18 Uhr. Bezügs geschäftsselten: Rertsäglich 8.00—12.30 und 14—18 Uhr. Bezügsiglich 12 Eigenung der Bedügsisselten eine Schliebungen müsseln des Bezügsbreises. Seldenstütztung der auf Alleerungen der Schliebungen und Lein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Alleerungen Wille der Verlag sie kohnellen unsehnen der Schliebungen und Lein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Alleerungen der Bedügsissellen Rummen erfolgt sies und Lein Anspruch auf Lieferun



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag,

Gauhauptstadt Karlsruhe

Gauhauptstadt Karlsruke
Der Hibrer" erscheint in 4 Ausgaben: "Gaubauptstadt Karlsrube" sinr den Stadtbezirt und den Kreis Karlsrube sowie sinr den Kreis Brozzbeim. "Kraichgan und Brubtain" sinr den Kreis Bruchsal. "Mertur-Kundbschan" sinr die Kreis Bruchsal. "Mertur-Kundbschan" sinr die Kreis Bruchsal. "Mertur-Kundbschan" sinr die Kreise Bruchsal. "Mertur-Kundbschan" sinr die Kreise Bruchsal. "Kehlung kehl und Lahr. Aus der Ersteine Millimeterzseite Kleinspalte Le Millimeterz des in der Musgabe "Gaubauptstadt Karlsruhe": 11 Pha. In den Bezirtsausgaben "Kraichgan und Bruhrain", "Mertur-Kundbschan" und "Aus der Dreinau". Wertur-Kundbschan" und "Mus der Dreinau". Wertur-Kundbschan" und Komilienauzeigen gelene remäßigte Grundpreise lant Preististe, Anzeigen in Tertielt: die Hehren der Millimeter dreite Zeile: 90 Pha. Kür "Keine Anzeigen" und Kamilienauzeigen gelene remäßigte Grundpreise lant Preististe, Anzeigen in Tertielt: die Hehren der Millimeter der Verlie Zeile: 90 Pha. Kür des Gaubauptstadt Karlsruhe" nach Staffel Auseigenschlußzeiten: Um 12 Uhr am Vortag des Erschelnens Kür die Montagausgabe wästen der Schalenschaftliche Karlsruhe" und Staffel Auseigenschlußzeiten: Um 12 Uhr am Vortag des Erschelnens Kür die Montagausgabe: Samstags 19 Uhr. Todesanzeigen und sentigen die Montagausgabe müssen die Uhr sonntags als Manuftript im Berlagsdaus eingegangen sein. Tertiel und Streifenauseigen werden nur in einer Mindelthöße den Werden und für die Seinutaussabe der entwenden. Ersüsunger und Gerichtsstand in Karlstuhe.

14, Jahrgang / Folge 308

# Schwerer Schlag der Luftwaffe gegen Geleitzüge

## Mehrere Geleitzüge angegriffen / Ein Areuzer schwer beschädigt / Bolltreffer auf große Handelsschiffe / Mehrere Schiffe gesunten

bor ber Graffchaft Rorfolf wurde ein Sandels: dampfer versentt und ein anderer in Brand Rampffluggenges getroffen und fo beichäbigt, bağ es, in große Dampfwolfen gehillt, hinter | bie dem Geleitzug gurudbleiben mußte. Im Gee- lands. Bebiet von Harwich griff ein anderes Rampf= fluggeng einen Frachter von 5000 BRT, an. Das Schiff erhielt Schlagseite und blieb ge= ftoppt liegen.

Gin Berband von Sturgtampfflie: Sonte der Dednug bietenden Betterlage in ben Londoner Safen einzulaufen versuchte, belonders erfolgreich an. Bergeblich bemühten fich zahlreiche Bewachungsfahrzenge, die deut= ichen Angreifer burch ihr Abwehrfener am Bombenabwurf zu hindern. Gin Arenzet wurde getroffen und ich wer beichabigt. Starte Explosionsericeinungen waren das Weithin sichtbare Zeichen der nachhaltigen fannt: Bombenwirfung. Gin Handelsichiff von etwa 10 000 BRT, erhielt von den Sturgfampfflugdengen einen Bolltreffer auf das Bors hiff und blieb mit Schlagfeite liegen. Gin Frachtdampfer von etwa 5000 BRE. wurde Bleichfalls burch einen Bolltreffer jum Stoppen Bebracht und in Brand gefett. Gin drittes Dandelsschiff von gleichfalls etwa 5000 BRT. unmittelbar nach einem Bolltreffer unter tarten Explosionsericheinungen. Die dentichen Bluggenge fehrten ohne eigene Berlufte

Vergeltungsflüge bei Tag und Nacht ber Berlin, 7. Rov. Das Oberfommando Behrmacht gibt befannt:

du ihren Ginfanbafen gurud.

Rampfliegerverbande festen die Bergel= ungsangriffe auf Loudon bei Tage und besonders bei Racht mit starken Kräften fort und belegten auch sonstige friegswichtige Biele erfolgreich mit Bomben. In den Dodanlagen und Lagerhäusern von Southampton und an anderen Stellen Südenglands brachen Brande ans. Erfolgreiche Rachtangriffe richteten sich lerner auf Coventry, Birmingham und Livervool. Sallen und Unterfünfte der Flugplätze von Great Driffield, Leeming und Rum wuren in Brand gejest, Flatbatterien durch Da= dinengewehrsener zum Schweigen gebracht. Un der Kanalküste schossen Jagdflieger wies derum 9 britische Jäger ab.

Gerntampfbatterien bes Beeres be= ampiten den Hafen von Dover sowie einige seindliche Schiffe südoskwärts davon. Eines diet. er Schiffe murbe fo ichmer getroffen, bag leine Fahrt nicht fortfeten tonnte.

land, griffen de utiche Rampfiluggenge einen Geleitzug an und trafen drei Frachvon je 6000 BAT. so schwer, daß mit ihrem Berluft gerechnet werden muß. Südlich der Orfnens wurde ein Handelsschiff von 8000 9M3. mittschiffs getroffen und ver enft, ein zweites ichwer beschädigt. Ein weis erer Brachter wurde an der britischen Oftfufte Bomben belegt. Bei ben Angriffen auf ben en Rinloch-Caftle an der Weftfüfte Schott= ands erhielt ein großes Handelsichiff were Treffer, Lagerhäuser wurden in Brand

Much geftern wurden britifche Safen vermint. Rächtliche Bombenwürfe bes Geindes trafen im Reichsaebiet in der Mehrzahl freies Ge-lände und verursachten nur Flurschäden. Nur in zwei Fällen griffen seindliche Flugzeuge In-dustrie Fällen griffen seindliche Flugzeuge Inleanlagen an. Sie beschädigten dabei un= erbeblich ein Keffelhaus und eine Laderampe. Bei weiteren Angriffen auf Wohnviertel find drere Tote und Berlette zu beklagen. In Itdentickland erfolgte ein Angriff auf ein dem Noten Areuz kenntlich gemachtes

Die Berlufte bes Gegners betrugen gestern gesamt 9 Flugzeuge, 3 eigene Flugzeuge werden vermißt.

Immer frühere und längere Alarme 23. Stodholm, 8. Rov. Die deutichen Buftitfrafte waren auch in der Racht bum Donderstag wie allnächklich über England und ber London tätig. Die Alarme beginnen örüsen, wie schwedische Berichte besagen, im mer

Berlin, 7. Nov. Am heutigen Tage er- Fatalistisch richtet sich England für die nächsten trot des heftigen Angriffs auf Southampton dung des Bahnverkehrs auf einer der wichtigselte die Lustwaffe wiederum nachhaltige Monate auf eine Berichärfung dieses Zustander, in den deutschen Berichsten der wichtigsten Ges von Daueralarm mit Refordlänge ein, als des von Daueralarm mit Refordlänge ein, als und erwähnten Operationen. Wie schwer die Ges von Daueralarm mit Refordlänge ein, als und erwähnten Operationen. Wie schwer die Ges von Daueralarm mit Refordlänge ein, als und erwähnten Operationen. Wie schwer die Ges von Daueralarm mit Refordlänge ein, als und erwähnten Operationen. Wie schwer die häfen und auch die psychologischen Rückwir- bäsen und Andustriebesirken bedeutet. teren Stellen des Seegebietes vor ber enge Rach den Berechnungen bes Londoner Luftlifden Infel wurden Geleitzüge ex = fahrtministeriums waren in der Racht mehtolgreich angegriffen. Im Seegebiet rere hundert deutsche Klugzeuge über England, vor der Graficatt Rariolf murbe ein Sandels aber sie halten nicht, wie dum Trost erklärt wird, London allein gum Angriffsziel, sondern verteilten sich, obwohl starte Berbande die bri-Beworfen. Gudlich bavon murbe ein Sandels: tijche Sauptstadt bearbeiteten, gleichzeitig ober hiff von 6000 BRT, von zwei Bomben eines anichließend über wichtige Teile des übrigen Landes. Ein Londoner Bericht der "Stochholms Tidningen" verzeichnete Angriffe gegen verschiedenen Produttionszentren Eng-

> Der Ring foll Stimmung machen Der Mittwoch wird in den amtlichen eng.

Schoden und auch die pinspologischen Kückwir-fungen in den mittel- und nordwestenglischen Industriegebieten sein müssen, geht darauß hervor, daß Churchill in aller Gile eine Reise des Königspaares zu den Mersen-Bezirken für nötig hielt, um hier die Stim-mung aufzufrischen. Die Hosberichte besagen der König habe unterwegs vielsach Gelegenheit gehabt, die Schnelligfeit zu bewundern, mit der Bombenschäden ausgebeffert mürden. So habe eine Bombe ziemlich nahe neben einer Eisen-bahnlinie eingeschlagen und hierbei ein Signalhäuschen zerftort. Binnen 12 Stunden habe ein neues Signalhäuschen dagestanden, und der Bugverkehr habe weitergeführt werden können. Bas der Hofbericht nicht erwähnt, ift der Schalifchen Berichten als "gang rubig" bezeichnet, den, den eine auch nur 12ftundige Unterbre- bigt fein und fich in Seenot befinden.

hafen und Industriebegirten bedeutet.

#### Frachtdampfer im Nordatlantit vom Kriegsichiff beschoffen

\* Stocholm, 7. Nov. Nach einer Meldung des Mackay Rapid Radio ist der englische Frachtdampfer "Nangitifi" (16 698 BMT.) der New Zealand Shipping Co. (Plymouth) von einem feindlichen Kriegsschiff in den nordatlantischen Gemäffern, ungefähr 1000 Meilen öftlich von Neufundland, beschossen worden. Nach der gleichen Quelle ist auch der Dampser "Cornish City" (4952 BNT.) der Leeds Shipping Co (Bidesord) beschossen worden. Beide Schiffe sollen schwer be sich ein und ich im Seennt hessinden

Europäische Judendämmerung Von Helmut Sündermann

Seit por etwa zweitaufend Jahren in meitem Abstand hinter ben Solbaten des antifen Rom als Marfetender und handler mit Waren aller Urt feltsam befleidete, unsauber angufebende, aber dafür in ihren Beichäften um fo geriffenere Geftalten in den mitteleuropäischen Raum eingedrungen find, gibt es eine europaifche Judenfrage. Der Rampf um fie mahrt seitdem ohne Unterbrechung. Wie eine Mauer stellte sich der germanische Instinft gegen eine Rasse, die ihm fremd war. Er ahnte ihre Minberwertigkeit, wenn auch erft unferer Beit die

logische Beweisführung raffischer Erkenntnis vorbehalten blieb. Es war ein Kampf von wechselnder Seftigfeit und verschiedenfter Form. Bon bem ftillen Ringen der Chrlichkeit mit dem Betrug bis du Revolutionen und blutiger Empörung der Maffen gegen zähe Unterdrücker, von geift-Wegnen gegen dahe Unterdrücker, von geist-lichen Disputen zwischen Mönchen und Rab-binern zu den Judenaustreibungen gepeinig-ter Städte und Länder — so tobte das Ain-gen der gesunden Kraft der euro-päischen Bölfer gegen das schlechte Blut, das in ihren Körper eingedrungen war, seine Sinne vergistete und sein Leben bedrobte. Un Kraft und Größe freisich waren bedrobte. An Kraft und Größe freilich maren die Bolfer Europas dem Eindringling ungleich überlegen. Aber es war wie ber Rampf Da-vibs mit bem Riefen Goliath. Unvorbereitet traf fie ein Angriff, deffen Baffe nicht bie Rraft, sondern die Lift war, deffen Schlachtfeld nicht an der Sonne des Tages lag, sondern im geheimnisvollen Dunkel schmubiger Gaffen, und bei dem es nicht Waffenstillstand und nicht

Frieden gab.
Dieser jüdische Krieg um Europa wurde zwei Jahrtausende hindurch geführt — auf seiten des Judentums mit aller Zähigkeit und Ausdauer, ausgerichtet nach einem großen Blan, geführt mit faltem Berstande. Die Abwehr der Bölfer dagegen war nur vom Inftinkt geleitet ohne gemeinsame Erkennt, nis des Feindes, ohne offenen Ausblick auf die Gefahr, felten mit flarer Linie versehen, ftets ohne Ziel. So taten sich dem Juden immer wieder neue Tore auf, wenn ihm alte verschlossen wurden, so folgten auf scheinbare Rie-berlagen tatsächliche Siege. Zwar wurde da-burch der europäische Weg des Judentums im Laufe der Geschichte ein viel verschlungener aber dennoch führte er zu den höchften Gipfeln ber heimlichen Berrichaft über bie Bölfer, und diese felbst bis an ben Abgrund ber raffifchen Berftorung, ber geiftigen Bernichtung und der wirtschaftlichen Verstlavung. Welches Geficht trüge icon beute unfer Rontinent, wenn die Belt der fübifchen Bölfer-verwirrung und Seelenvergiftung, des Geistellerfalls und der Sittenverwilderung, der Raffenschändung und der Börsendiftatur noch die Stunde regieren murde!

Im Augenblick der letzten Entscheidung aber erhob sich die Stimme der Befreiung und fand ein gewaltiges Echo, weil dieser Kampf noch in den Menschen lebte, auch wenn fie ihn vergessen hatten. In einer Zeit, in der die Herrschaft des Judentums so weit ging, daß aus Schrift und Wort der Bölker jede Erinnerung an ein judifches Problem verbannt war, wirkte die öffentliche Proflamierung der Judenfrage wie ein Fanal, das die Menichen zwischen Bersonen südischer und bulgarischer aus ihrer verhängnisvollen Lethargie heraus-herkunft sind verboten. Nach Inkraftireten bieses Gesches geschlossene Ehen zwischen jüdischen aus die Ziele seiner Bewegung verfündete, ba war es biefe antisemitische Parole, bie von Millionen beutscher Menschen querft begriffen wurde. Die Erinnerung an den noch unentschiedenen Kampf ihrer Borfahren erfüllte fie mit Entschloffenheit, der Blick auf die vom Judentum möhrend der Jahre des großen Bölkerringens eroberten Positionen mit Ent-

Der Kampf, der jett entbrannte, war dann freilich ein anderer, als die Episoden der ver-gangenen Jahrhunderte. Zum erstenmal lag ihm nicht nur der Inftinkt, fondern das Tundament einer flaren Erfenntnis jugrunde, jum erstenmal hatte das Ringen ein Biel, der Kampf einen Feldherrn. Damit aber war das Schicfial des judischen Eindringlings in Deutschland besiegelt. Denn in der Juden-frage ift — weil eben der Kampf eines Goliath einerseits das Geset in weiten Kreisen der mit einem David ausgesochten wird — der Bevölkerung Zustimmung findet, die sich u. a. dimweis auf sie gleichbedeutend mit der Moauch in zahlreichen Zuschriften an das Innen- bilisierung aller Abwehrkräfte, der Wille zu Sinweis auf fie gleichbedeutend mit der Mo-bilisierung aller Abwehrkräfte, der Wille au ihrer Lösung deshalb schon fast der Sieg.

Die deutsche Selbstbefreiung von der Berrschaft des Juden hat in allen europäischen Bölfern wie ein Signal gewirft. Sie begannen mit einem Male zu seben, sie prüften im eigenen Bande die Stellung des Juden und fie erfannten mit Schrecken, daß auch bei ihnen bel reits ein Thron Judas errichtet mar, von dem

## Kalamas:Fluß von den Italienern überschritten

Bor der Einschließung von Jannina — Operationen gegen die Zentralstellung der Metagaslinie

\* Rom, 7. Nov. Der italienische Behr= | chenland, im Presba-Seengebiet, versuchten die | die bei dem italienischen Bormarsch in Griesmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden | Griechen, begünstigt durch eine unübersicht= | chenland zu überwinden sind. Der Bewegungs=

"Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt be-

Der Ralamas = Fluß ift von unferen Di= visionen überschritten worden. Unsere Lustwasse hat an den Operationen des Seeres durch MG.:Beschiehungen und Bombardierungsaktionen seindlicher Stellungen längs der Fahrstraße Fanning-Kalibaki, in der Bone von Florina und beim Bresba-See teil=

Unfere Luftverbande haben außerdem bie Safenanlagen von Bolos und Batras, den Flughafen und den Bahnhof von Lariffa, militärische Ziele in Wissolungi, Zakintos und Wethom sowie den Bahnhof von Florina bombardiert, wo große Brande entstanden. Alle unjere Fluggenge find an ihren Stütspuntten gurudgetehrt. Ein feindliches Fluggeng ift abgeschossen und ein weiteres wahrscheinlich ab-geschossen worden. Während eines feindlichen Einfluges auf den Flughafen von Balona ift ein feindliches Flugzeng brennend von unferen Jagdfliegern und ein weiteres von der Da= rineflaf abgeschoffen worden. Gin feindliches Fluggeng vom Typ Sunderland, das in Malta bor Anter lag, ift von unferen Jagdfliegern mit fichtlichem Refultat im Tiefflug beichoffen

In Oftafrita hat der Reind unfere Bofi: tionen bei Gallabat angegriffen. Er murbe von ber Garnison gurudgeichlagen, wobei er ftarte Berlufte erlitt, hat aber seine Angriffe nachträglich wiederholt. Die Aftion ift gur Beit im Gange, Unfere Flugwaffe hat mit den Trup-pen durch wiederholte Angriffe, in deren Ber-lanf unfere Jagdflieger sechs feindliche Flugzeuge vom Glofter=Typ abichoffen, gufammen=

B.C. Rom, 8. Nov. Die Einschließung der Sauptstadt des Epirus, Jannina, die den Bugang jum Golf von Arta und damit jum fonischen Meer schert, wird gegenwärtig durch eine konzentrifche italienische Aftion vorbereitet. Der Frontalftog in Rordfüdrichtung von dem 38 Rilometer entfernten Ralabati Jannina wird durch flankierende Operationen im Nordwesten und im Nordoften unterftitt. Damit ift ber italienifchen Githrung die Moglichfeit gegeben, ebenfo in füdmeftlicher Richtung gegen Jannina wie in nordöstlicher gegen Raftoria, das als eine Art Zentralftel-lung der sogenannten Metagaslinie gilt, soichließlich birett in füblicher Richtung auf Metsovon zu operieren. Fiir einen Teil der im Epirus eingesetzen griechischen Truppen zeichnet sich damit bereits jest die Gefahr er Einfreisung ab.

Mit Ueberwindung der Gebirgsbarriere öffnet sich von den Abhängen Sochthessaliens her der Weg auf Triccala. Die Beschung der Nord-Ciamuria ichließt automatifch die Rontrolle über den wichtigen Rangl von Korfu ein und bringt diese gegen Italien am weitesten por-gelagerte griechische Insel in ernfte Gefahr. Belchen Biderstand die griechische Kührung den jest über sichere Ausgangsftellungen ver-fügenden italienischen Armeen entgegenseben wird, ist noch nicht befannt.

#### Rämpfe an der Dreilanderede

Berichiedene Ginheiten ber Eliteformationen der griechischen Infanterie in Gestalt der fogenannten "Guzonen" mußten nach Rorden ben, Wondon tätig. Die Alarme veginnen ofter im äußersten Norden, und zwar an der die int Gier im äußersten Norden, und zwar an der die int Greifen Dreiländerecke Albanien, Jugoslawien, Grie- gezahlt werden.

gemaß dem "Corriere della Sera", offensiv gu werden und in albanisches Gebiet eingufallen. Der Bersuch wurde im Leime erstickt. Die griechischen Angriffe wurden unter starkem Einsab italienischer Luftstreitkräfte blutig aurückgewiesen und die Brücke über den Jithmus zwischen dem oberen und dem unteren

see von Presba zerstört. Außerordentliche Geländeschwierigkeiten führ= ten dagu, daß gange italienische Regimenter bas Gewehr mit bem Spaten vertauschten, um auf den ichmalen Maultierpfaden befahrbare Bege für motorifierte Rabrzeuge berauftellen

#### Die ftrategischen Blane

In Italien betont man, daß man fich im mer noch in der ersten Operation &.
phase besindet, die durch die Ueberwindung phase betindet, die durch die Ueberwindung der Geländeschwierigkeiten und Nachschubssicherung gekennzeichnet wird. Was die strategische Planung anbelangt, so hält es General Cabiati für wahrscheinlich, daß die italienische Führung im ersten Abschnitt der Offensive das Epirusgebiet von sämtlichen gegnerischen Luftund Seektiispunkten softenatisch säwbern werde, um Kaffen die die konner Offensischen werde, um sich für die folgenden Offensivstöße gegen die taktisch wichtigen Ziele in Griechenland Rücken und Flanke freizumachen.

Im Zusammenhang mit der Ueberschreitung des Kalamas durch die italienischen Divisionen weist "Glornale d'Italia" in einem Frontbericht auf die ungeheuren Schwierigkeiten bin,

Griechen, begünstigt durch eine unübersicht- denland zu überwinden sind. Der Bewegungs-liche und für sie taktisch vorteilhafte Grenze, krieg, der an dieser Front auf einem schwierigen zerklüfteten und sehr verschiedenen Ge-lände vor sich gehe, erfordere für jeden An-griff und die Niederringung der feindlichen Positionen eine ins kleinste gehende Organi-sation, die natürlich, wenn beispielsweise eine nicht zu umgehende 300 Meter tiese Schlucht überwunden werden muffe, fehr viel Beit beanspruche. Alle biefe Sinderniffe von Bitterung und Ratur fonnten aber ben Siegeswillen und Rampfgeift der italienischen Truppen nicht beeinträchtigen, der über jedes Lob erhaben sei, ja durch die Schwierigkeiten noch verdop-pelt werde. Der Kalamas-Fluß führe immer noch Hochwaffer, sei an einigen Stellen über 70 Meter breit und habe eine Geschwindigfeit von 7 Meter in ber Sefunde. Rein hindernis habe jedoch die italienischen Truppen aufauhalten vermocht, alle ihnen gestedten Biele gu

#### Griechischer Generalftab melbet Rudzug

Im Laufe des Donnerstag hat der grie-hische Generalstab zugegeben, daß der linke flügel der im Epirus operierenden grie-hischen Armee seit Mittwochabend zurück-Rach den letten aus dem neutralen Ausland eintreffenden Meldungen soll die italienische Offensive auch in Mazedonien ins Rollen gekommen sein. Die Griechen legen jest im lesten Augenblick noch Tankhindernisse an, um die motorisierten italienischen Durchbruchsfräfte am Bormarich gu binbern.

## Das bulgarische Judengesetz Rein Wahlrecht mehr für Juden — Bom Staats= und Seeresdienst ausgeschlossen

Sauptfache gegen bie Inben gerichtet ilt, wird jest von ber bulgarifchen Preffe in größter Aufmachung veröffentlicht. Die wichtigsten Bestimmungen des Gefetes find folgende: Alls Jude gilt der, beffen beide Eltern Ju-

den find, oder beffen Bater Jude ift und bis jum 1. September 1940 ben driftlichen Glauben nicht angenommen hatte. Innerhalb eines Monats nach Infrafttreten des Gesebes missien sich diese Juden dur Eintragung in besondere Register melden. Juden können in Zukunft die bulgarische Staatsan-

gehörigfeit nicht mehr erwerben und find ni t mehr wahlberechtigt. Gie find vom Staats= und Beeresdienft und von öffent= lichen Aemtern ausgeschlossen, dürfen nicht Aktionäre von Berlagen, Theatern, Lichtspielstheatern, Privatschulen und nicht Schriftleiter und Lehrer fein, außer wenn es fich um rein iüdische Unternehmungen handelt.

Ruben konnen Mitglieder nur rein judifcher Organisationen fein. Der Sandels- und ber

Nichtbesteuerung

der Mehrarbeitszuschläge \* Berlin, 7. Rov. Der Reichsminifter ber Finangen hat gur Bereinfachung bes Stener: abzugsversahrens und zur Bermeidung unbil-liger Särten angeordnet, daß die Ginfom-menstener und der Kriegsznichlag nicht and von ben Dehrarbeitsgnichlägen erund awar an die Biftritsa geworfen werben. hoben werden. Das gleiche gilt für Juschläge, Sier im außersten Norden, und awar an der bie für Sonntage, Feiertage und Nachtarbeit

Rb. Sofia, 8. Nov. Der volle Text bes | Finangminifter werden ermächtigt, durch ge-Befeges jum Schuge ber Nation", bas in ber eignete Magnahmen die fübliche Kapitalbeteiigung in der Wirtschaft einzuschränken und judiiche Bermogen au fontrollieren, ohne bab es gegen biesbegugliche Berfügungen eine Berufung gabe.

Beiraten oder außereheliche Beziehungen den und bulgarischen Partnern find ungültig. Sofia ift für jeden jüdischen Zuzug aus dem

In- oder Auslande gesperrt. Auf bem Lande burfen Juden feinen Befib haben. In ben freien Berufen wird für Ju-ben ber Rumerus claufus eingeführt. Juden burfen freie Berufe nur in einem gewissen Brozentsab zu ber nicht sübischen Be-völkerung ihres Aufenthaltsortes ausüben. Benn also beispielsweise in ganz Bulgarien judifche Rechtsanwälte zugelaffen maren o dürfen diefe nicht etwa alle in Sofia tätig fein, sondern murben über gang Bulgarien entiprechend ber Judengabl in den einzelnen Ortichaften verteilt merben.

Das am Mittwoch dem Sobranje vorgelegte Geset sum Schut der Nation wird voraussicht-lich am nächsten Dienstag behandelt. Während ministerium äußert, hat andererseits ein enger Areis von Personen, die Juden natürlich an ber Spite, bem Gesetz ben Kampf angesaat. Einige linksstehende Abgeordnete in der Sobranje und einige frühere Parteimänner haben ben Juden ihre Unterftühung augefagt und veriprochen, gegen bas Befet gu fprechen und dagegen au ftimmen.

aus ihr eigenes Schickfal regiert wurde. Und als der Krieg des Jahres 1939 viele von ihnen wieder zu den Waffen rief, war ihre Erkenntmis weit genug gereift, um wenigsens in der Stunde bes Bufammenbruches ju erfennen, daß es der Jude war, der sie den deutschen Beeren entgegenschiefte, um mit der "Bernichtung Deutschlands", für die sie kämpsen sollten, das Reich zu treffen, das die Art an die Berr schaft des Juden gelegt, um den deutschen Anti-femitismus zu zerschlagen, der die Welt zum

Aufhorchen gebracht hatte.

Der Ausbruch diefes Krieges freilich ift jum Ietten Siege des Indentums in Europa geworden. Es bedurfte nun feines Bortes mehr, die Bölfer sind sehend geworden und wir erseben es heute, wie ein Staat um den anderen, anaetrieben von dem Billen sei-ner Bölfer, entscheidende Schritte unternimmt, um sich vom Judentum zu befreien. Noch be-finden wir und hier im Stadium der Entwick-lung, noch geben manche Gesetzegeber vorsichtig an ein Problem, das harter Entichloffenheit be-Noch fteht die lette europäische Baftion des internationalen Audentums: Das England der Plutofratie. Aber diefer letie Turm der Buflucht wankt bereits unter den vernichtenden Schlägen der deutschen Wehrmacht: der Bann ift gebrochen, die Sinne find erwacht und die Zeit naht heran, an dem die weitausendiährige verhängnisvolle und folgen ichwere Invasion der jüdischen Bastarde in die Völker Europas nur noch eine bofe Erinne-

Die Judendämmerung ift in Eu: ropa angebrochen; thr Beispiel wirst wie eine Welle des Lebenswillens bei allen Böl-fern, die noch die Herrschaft dieser Rasse dulden, obwohl sie fräftig genug wären, um ihr Schickfal selbst zu meistern. Dieser Rasse, die das Gift ist, das die Borsehung bereit hält, die au toten, die zu schwach geworden find, um

weiterzubestehen.

#### 125jähriges Jubilaum ber Wiener Technischen Sochichule

\* Bien, 7. Nov. Mit einem glauzvollen Gestatt beging am Donnerstag die Wiener Technif, die alteste Hochichule dieser Art in gang Europa, im großen Mufifvereinsfaal die Feier ihres 125jährigen Beftehens.

Drei Reichsminister, Dr. Rust, Dr.-Ing. Todt und Dr. Dorpmüller, waren ge-fommen, um die herzliche Anteilnahme des Reiches am Blühen und Gedeihen ber Wiffen= icaft in der Oftmark au befunden. An der Spihe der hervorragenden Bertreter von Staat, Partei und Biffenschaft im Reichsgau Wien mohnte Reichsleiter und Reichsftatthalter Balbur von Schirach bem Beftatt bet. Die Lehrerichaft ber beutichen Sochichulen und auch zahlreiche ausländische Universitäten hatten Bertreter entfandt.

Die Reftrede hielt der Reftor der Techniichen Sochicule in Bien, Professor Dr. Frit Saas. Er zeichnete in großen Strichen ben Aufftieg der deutschen Technif gu ihrer heutigen Bedeutung. Besonders würdigte er die Entstehung der Wiener Technischen Hochschule, erften berartigen technischen Anftalt in

Der Reichsminifter für Wiffenichaft, Erziehung und Bolfsbildung Dr. Bernhard Ruf überbrachte die berglichen Büniche der Reichs regierung jum 125jährigen Bestehen ber Soch chule. Allgemein habe fich heute, fo führte der Reichsminister dann u. a. aus, die Erkenntnis durchgefest, daß die nationalsozialistische Bewegung nicht nur ein Freund der freien Forschung sei, sondern daß fie sich aus ihrem eige-Befensauftrag heraus aufs tieffte verbunden fühle mit fenen hohen Beiftern der Bergangenbeit, denen die deutsche und europaifche Biffenicaft ihre Entstehung verdante. Gerade der erfolgreiche Abichluß des ersten Bierjahresplanes und eines fiegreichen Rriegsichres hezeugen heffer als alle Beteuerungen. wie positiv die Berbindung amischen Rationalsogialismus und freier Biffenschaft ift. Go wie in ber fommenden Wiffenicaft ein lebendiger Beift fich ent falten und gestalten werde, so werde auch die Reichsuniversität der Zufunft nicht getrennt vom Leben, sondern als eine Form unserer neuen Lebenswirflichfeit jum bochften Musdruck der Idee des Deutschen Reiches werden. Nach einem Hinweis auf die Bedeutung Wiens im Sochichulleben des Reiches tam der Reichsminifter bann noch auf die in feiner Rieler tebe icon näher erläuterten Magnahmen gur Behebung des Nachwuchses an den Sochichulen und auf die Frage ber Studiengebithren 3u fprechen. Er ichlog feine mit ftartftem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit einem Glückwunsch an die Technische Sochschule in

Meichsminister Dr. ing. Frit Todt als Lei-ter des Hauptamtes Technik der NSDUB. übermittelte die Glückwünsche der NSDUB. und der deutschen Ingenieure. Der Bubunftswunich der MEDUB. an die Technische Hochichule Wien laute: Erziehung nicht nur zu fachlich hervorragenden Ingenieuren, sondern vor allem zu hervorragenden nationalfosialistischen Ingenieuren. Auch für die Technik habe der Grundsats Geltung: "Gemeinnut vor Eigenput!" Das größere Deutschland braucht auch größere Menchen, schloß der Reichsminister. "Erziehen Sie in den nächsten Jahrzehnten für diefes größere Deutschland den genialen großzügigen Inge nieur, der zusammen mit allen anderen Urbeitern am großbeutschen Werfe die vom Führer gestellten gewaltigen Aufgaben so erfüllen wird, wie ein fanatischer Glaube an Adolf Sit-Ier und unfer großes deutsches Land fie for=

#### Deutsche Atademie ehrt Sven Sedin

München, 7. Nov. Anläglich eines Bortrages über Schmeden, ben Sven Bedin in Mun-den hielt, überreichte ber Brafident ber Deutschen Akademie, Ministerpräfident Ludwig Siebert dem berühmen Forfder und bewährten Freund Deutschlands das Große Sprendeichen ber Deutiden Afademie, das bamti Sven Bedin als erften Ausländer verlieben murbe. Sven Bedin danfte in hergli-den Borten für die hobe Ehrung.

Weitere 289 Franzosen ausgebürgert

3.B. Bidn, 8. Nov. Das franzöfische Umtsblatt veröffentlicht allein am Donnerstag 289 weitere Namen von Perfonen, denen die fran-gofifche Staatsangehörigfeit aberkannt worden ift. Es handelt fich weit überwiegend um Ru den und Emigranten, die fich in der Bolfsfrontzeit leicht und billig die französische btaatsangehörtgfett ergaunerten.

## Churchill kündigt Luftangriffe auf Rom an

"Wegen der Teilnahme italienischer Bomber" — Königspaar dreimal im Reller — Die Angriffe auf London vom Donnerstaa

Churchill ift von der anhaltenden Beteiligung der italienischen Lustwasse an den offenbar wieder äußerst wirksamen Aktionen gegen London derart in But, daß er am Donners-tag Angriffe auf Rom ankündigen ließ.

Diese Drohung folgt der jüngsten Drohrede bes Luftfahrtministers Gir Archibald Sinclair sowie der Unterhausdebatte, in der stürmisch berartige Aftionen verlangt wurden. Die febige Erklärung besagt, die englische Regterung behalte fich wegen der Beteiligung italienischer Luftstreitfräfte an den Angriffen auf England polle Handlungsfreiheit gegen Rom vor. Die Erklärung wurde im Unterhaus von Unterstaatssefretär Butler abgegeben in Form einer Antwort auf eine schriftliche Anfrage. Der Donnerstagmorgen begann verhei= gungsvoll mit einer, wie die Engländer selbst zugeben, stundenlangen Beschießung des Dover=Gebietes durch weitreichende deutsche Geschütze am Kanal. Die Kanonade feste um 5 Uhr morgens ein. Die Luftangriffe der Nacht waren sehr schwer. Der Alarm be-gann, wie die englischen Berichte besagen, noch früher als gewöhnlich. Schon vor Einbruch

der Duntelheit erfolgten die deutschen Bom ben-Angriffe auf Landbegirte in Portifire und ben öftlichen Grafichaften ber Londoner Umgebung. Bahrend der Racht habe fich, fo heißt es, das Hauptgewicht der Angriffe wie der gegen das Londoner Gebiet gerichtet. Es werden Schäben ausnahmsweise sogar an Speichern zugegeben. Weiter wird von fcme-

Hinaufloderten, weiter über einen Treffer in lands neuesten "Berbundeten". Um so freistag brachte zahlreiche Angriffe deutscher und einer Feuerwache auf Autobusse und in einem glebiger verteilt London Ermunterungen und italienischer Luftfreitkräfte auf England. Alub. Neben London wurden wie üblich viele Lob an die Griechen, die nach den englischen andere wichtige Puntte des ganzen Landes an-gegriffen. Aufgezählt werden von englischer Seite die Grafichaften der Londoner Umgebung, der Guden und Sudosten Englands, eine Stadt in Sudwestengland, die viele Bomben erhalten habe, jowie eine mittelenglische und eine sudweitschottische Stadt.

Bon den Operationen des Donnerstag fagen die Englander bisher lediglich, daß fie mit einem Angriff auf eine Stadt im Gudoften einsetten und fehr vielfältig gewesen seien. Auch hatten viele Luftkampfe stattgefunden. Das englische Konigspaar, das feine Troftreise durch das Mersengebiet fortsette, hielt sich vier Stunden in Liverpool auf und geriet dreimal in Luftalarm.

Innenminister Morrison gab Donnerstag im Unterhaus befannt, daß jest insgesamt 60 000 Mann aus dem Freiwilligen Pionierforps in London eingesett worden seien Außerdem habe die Armee viele geschulte Leute für Spezialarbeiten freigestellt. Wie bedeutend die Arbeit der Aufräumung sei, gehe daraus hervor, daß allein in einem ein-zigen bombardierten Stadtbezirk 200 000 Bacsteine gewonnen worden seien, von denen 60 000 für die Anlegung von Schutzäumen Berwendung gefunden hätten.

Bestellte Kriegshehe im Unterhaus 5.23. Stodholm, 8. Nov. Die englische Regierung hat Griechenland eine Anleihe von

berichtet, dessen Flammen bis jum Himmel gestellt, eine lächerliche Abspeisung für Eng-

## Sowjetunion beobachtet strenge Neutralität

Uniprache Kalinins am Revolutionsjahres tag — Staatsatt in Mostau

fand im Mostaner Großen Theater anläglich des 28. Jahrestages der bolfchewistischen Revo-Intion wie alijährlich ein Staatsaft statt, in Anwesenheit Stalins, der Mitglieder der Sow-jetregierung und der Marschälle der Sowjetunion. Die Teftansprache hielt ber Borfigende des Präsidiums des Obersten Sowjets der 11d.= SSR., Ralinin.

Kalinin behandelte in seiner Rede gunächt die wirtschaftlichen Leistungen ber Sowjetunion mahrend des letten Jahres. Er hob u. a. hervor, daß die gesamte Produk-tion der Sowjetindustrie (ohne die neu er-worbenen Gebiete) während dieses Jahres um 1 v. H. die Erzeugung des Borjahres übersteige, was 18 Milliarden Rubel ausmache. Insbesondere sei auf dem Gebiete der Metalls irderung, der Kohlenförderung ufm. ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen. Was die Landwirtschaft angehe, so sei die Ernte im lauenden Jahr gut ausgefallen. Man rechne mit einem Bruttvertrag der Getreideernte von fie-ben Milliarden Pud (1 Bud = 16 Kilogramm). Eingehend behandelte Kalinin dann die Auswirfungen der neuen Arbeitsgesetze sowie die Berordnungen über die Einberufung der Jugendlichen in die Gewerbe- und Fabrifschulen. Nachdem Kalinin die Leiftungen der Sowjet= armee im finnischen Konflikt gewürdigt hatte, fam er auf die Angliederung der neuen Som jetrepublifen zu fprechen (wobei u. a. erstmals erwähnt wurde, daß die Armeen der baltisichen Republifen in die Rote Armee eingeglies dert find) sowie auf den Anschluß Bessara-biens, der ein historisches Unrecht wiedergutgemacht habe.

Um Schluß feiner Ausführungen berührte Ralinin die Aufgaben der Comjetunion ange sichts der gegenwärtigen Weltlage. Die Som jetunion, die am gegenwärtigen Kriege nicht beteiligt sei, beobachte strenge Neutrali-tät. Freilich könne kein Land von den Kriegsereigniffen unberührt bleiben, mas insbefon ere 3. B. für das Gebiet des Seehandels gelte. Daß die Sowietunion vom Arieg verschont geblieben sei, sei bedingt durch ihre Erfolge, durch die Tätigfeit ihrer Kührung, die in wirtschaftlicher, militärischer und außenpoliticher Sinsicht in den Sänden Stalins rube. Die internationale Lage gebe ber Somjetunion nicht das Necht, die Rolle eines gleichgültigen Beobachters zu spielen. Es sei vielmehr die Pflicht jedes Sowjetbürgers, nicht mit Worten, sondern mit Taten seine Aufgabe zu erfüllen. Diefe Aufgabe bestehe in erfter Linie in ber Stärfung ber wirtschaftlichen und militärischen Macht ber Comjetunion.

#### Große Truppenparade

Auf dem Roten Plat in Mostau fand Donnerstagvormittag die große Truppenparade ftatt in Anwesenheit Stalins und Molotoms die an der Spite der Regierungsmitglieder. ber höchften Bertreter ber Beneralität ufm. erichtenen waren. Zum erstenmal wurde die November-Parade, die der Besehlshaber des Woskauer Wilitärbezirks, Armeegeneral Tiulenem, fommandierte, vom Kriegsminister Ti= moid en to abgenommen. Der Rriegsfommif=

\* Mostan, 7. Nov. Am Mittwochabend | furgen Ansprache, in der er die während des letten Jahres zu verzeichnenden Leiftungen des Sowjetstaates auf den verschiedensten Ge-bieten hervorhob. Auf die gegenwärtige inter-nationale Lage eingehend, bemerkte der Kriegsfommiffar, infolge der weisen Friedenspolitif er Sowjetregierung nehme die Sowjetunion richt am gegenwärtigen Kriege teil, während Gewicht in den internationalen Fragen edoch ständig zunehme. Im Berfolg ihrer intereffen und der Sicherheit ihrer Grengen habe die Sowjetunion im letten Rahre ihre Grenzen an den Finnischen Meerbusen, an die Oftsee und an die Donau vorgeschoben. Die Rote Armee sei auch weiterhin dazu berufen

den Sowjetstaat zu schützen; sie sei immer be-veit, diese ihre heilige Pflicht zu erfüllen. Rach der Ansprache Timoschenkos begann die Parade, an der Berbände aller Truppengattungen in guter Haltung und Ausruftung teilnahmen. Zum erstenmal beobachtete man auf Parade die neuen prächtigen Uniformen der sowjetischen Generale sowie die gleichfalls neu eingeführten Fellmüten bei den Truppen.

#### Im Beiden japanifd-ruffifder Verständigung

Tofio, 7. Nov. Der Comjetbotichafter in Tokio, Smetanin, veranstaltete am Donnerstag anläßlich des ruffischen Rational= feiertages einen Empfang, bem neben Diplomatischen Korps zahlreiche japanische Berfönlich feiten beiwohnten. Bum ersten Mal wieder nammen Augenmi-

eineminister Difama, Landwirtschaftsminister Ishiguo, Gifenbahnminister Dgana und ansbere japanische Diplomaten an einer Beranstaltung der ruffischen Botichaft teil.

"Tofio Ritichi Ritichi" ftellt feit. daß ber Empfang in der Cowfetboticaft im Sinblid auf die japanifd-ruffifden Begiebungen große Bedeutung hat.

#### **Mixed Pickles**

Bie ber Berr ...

GB. Wenn icon die englische Königsfamilie und die übrige führende Plutofratenkaste ihr Bermögen in Grundstückskäufen in Amerika anlegen, dann brauchen die kleinen Plutofraten auch nicht papstlicher sein als der Bavit. Reicht es bei ihnen auch noch nicht zu einem Häuserblod in Washington, so wollen sie doch möglicht, viel aus dem Krieg her-Schwindelberichten demnächst vor den Mauern ausichlagen. Und fie icheinen das giemlich gründlich zu besorgen. Der "Daily Herald" verlangt jedenfalls die Schaffung eines Unteruchungsausschuffes, um den Kriegsgewinnlern entgegenzutreten. Als bezeichnendes Beispiel schildert das Blatt, daß sich ein Syndikat von fünf finangkräftigen Leuten gebildet habe, die durch sahlreiche Agenten an Londoner heranstreten, deren Besit durch die Luftangriffe in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Helfers-helfer dieser Finanghyänen drücken den Leu-ten "ihr tiesstes Mitgefühl" aus und überreden warum Italien nicht allnächtlich mährend ber lebten sechs dis acht Wochen bombardiert worben sei, habe Churchill Besserung für die Zufunft versprochen. — Aber auch konservative Redner verlangten schärsstes Vorgehen. Der dann ihre Opfer, ihnen ihre Erfatanfprüche gegen die Regierung abzutreten. Sie besah-len durchschnittlich für einen Anfpruch auf Konservative Sir Archibald Southby fragte, warum Rom unantastbar sei. Er regte sogar die Bombardierung von Paris an. 1000 Pfund in bar 750 Pfund aus, steden also in fürgefter Frift einen Berdienft von 25 Brozent ein. Zu diesen feinen Geschäften paßt ausgezeichnet ein anderer Fall, den "Dailv Mirror" unter der Ueberschrift "Mieten England den Krieg nicht mit der nötigen Rud-fichtslofigkeit führe. (!) Der Sauptstar der Debatte war aber offen-fichtlich Sore Belifha, und der Riesen-

für Ruinen" wie folgt schildert: "Der Ruf, "wo bleibt die Miete" folgt kurd nach den Bombardements, die die Wohnungen und das Eigentum fo vieler armer Leute in London zerstörten. Ein Richter ersuchte die Hausbestiger, die Mieter, deren Wohnung nur noch aus Haufen Schutt bestehen, nicht zu verstollen. Die unglücklichen Mieter haben wenigs tenes eine Ausgestellen Mieter haben wenigs gelten. Er meinte, wenn die jetztge Gelegen-heit dur Offensive gegen Italien benutt werde, so werde Italien fallen, andernsalls bestehe die Gesahr, daß der englische Einfluß in Asien und Afrika zerstört würde. Die eng-lische Diplomatie habe bereits nicht vermocht, die Türkei in den Krieg zu bringen. Hore stens eine Genugtuung, denn man kann sie nicht zwingen, ihre Möbel und ihren Besits als Pfand zurückzulassen, da diese überhaupt nicht mehr existieren. Was immer auch die Rechtsgrundlage über die Bezahlung der Mieten sir Ruinen sein mag, so wäre es besier, die Hausbesitzer zeigten eines wehr Mitzefihl. Bettind beighberte ind die der "Schaufig Fétains. Biele Abgeordnete waren, wie schwebische Berichte besagen, nach diesen Reden fogar gegen über Churchill kritisch. Es könne leicht zum Ausbruch eines Unwet-Hausbesitzer zeigten etwas mehr Mitgefühl, anstatt zwischen den Schutthaufen nach Werts gegenständen ihrer Mieter au ichnuffeln."
Den Sausbesitzern wird angeraten, mehr Mitgefühl zu zeigen. Dabei folgen sie boch nur ters kommen, wenn nicht Lord Lothian und Salifax das Bolf davon überzeugen konnten.

bewährten Vorbildern. An das Mitgefühl der für den Arieg verantwortlichen und ihr Bersmögen nach Amerika verschiebenden Obersplutokraten zu appellieren, hält man wohl von vornherein für aussichtslos . . .

"Fürchterliche Siebe"

Die kapitalverschiebenden Plutofraten halten augenscheinlich wenig von der Illusionsmache Mifter Coopers und von den optimistischen Reden Winfton Churchills. Sie sehen trot aller Schönfärbereien die Niederlage kommen. Diese Schönfärbereien sind ja auch zu plump. Im elben Augenblick, in dem der amtliche britische Informationsapparat aller Welt verkünden läßt, daß die deutschen Bombenangriffe "fast öllig abgeflaut" seien, erleben die Londoner Dauerreforde des Aufenthalts im Luftschuts-feller, und im gleichen Augenblick muß sogar der amerikanische Botschafter in London, Keneby, der fich gegenwärtig in Bafbington auf neub, der inch gegenwartig in Balbington aufbhält, in einer Erklärung gegenüber der amerikanischen Agentur INS. zugeben, London beziehe von den Deutschen "fürchterliche Siehe "Bie diese fürchterlichen Stebe ausssehen, läßt sich einigermaßen erkennen, went man aus einer Schilderung des "Naily Stetch" erköhrt, daß in nur nier Tagen einz einzige erfährt, daß in nur vier Tagen eine einzige — lediglich 280 Mann umfassende — Abteilung Die weitere Vermehrung der Be-ja hungstruppen von Gibraltar beutet darauf hin, daß sich England auf alles gefaht macht. Die Garnison soll auf 14 000 Mann, darunter 2000 Pioniere und 4000 Artilleristen gebracht werden. Nach einer Mcldung aus La Linea sind aus dem Atlantischen Dzean ein Klugzeugträger, 2 Kreuzer, 6 Zerftörer, 2 Un-terseboote, 2 Hisfstreuzer und 1 großer Trup-pentransporter einzelaufen. Leiterer soll der gahlreichen eingesetzten Pionierwerbände rund 82 000 Zeniner Mauerwerf und über 1000 Bentner Solstrummer beifeite geschafft hat. Bekanntlich find insgesamt Taufende und aber Taufende von Soldaten und Erwerds-Iofen für diese Aufräumungsarbeiten herangezogen worden. Hebrigens meldet der "Dailn Sfetch", daß es beiondere Aufraumunganteilungen gebe, die nur aus deutschen Juden gufammengesett feien. Aus Borfichtsgrunden würden diese Abteilungen jedoch nicht bei mili-tärischen Objekten eingesetzt. Uns interessert an dieser Bemerkung einmal die Tatsache, daß es diese Juden sertiggebracht haben, sich von ichmader feine Anker fofort wieder nach dem Mittelmeer lichten wird. Im hafenbeden felbst befinden sich noch 1 Schlachtschiff, 1 Panrefährlicheren militärischen Beschäftigungen zu drücken und jum anderen, daß die Aufräu-mungsarbeiten sich häufig auf militärische Ob-jekte erstrecken, obwohl diese doch laut Informationsministerium niemals getroffen werben. Das Abfaffen von Meldungen ift eben Gliicks-

Englisch lernen ober fterben Glicksfache ist offenbar auch die Formulierung von Kriegszielert. Da erzählten die Plutofraten immer und isberall, daß England der letzte Hort der Freiheit sei und daß sie diesen Krieg nur zur Erhalf und der Freiheit sei und daß sie diesen Krieg nur zur Erhalf und der Freiheit sihren. Das ist die plutofratische Theorie Nach einem Bericht des "Manchefter Guardian" ist auf einer Bersammlung des Nationalrates für bürgerliche Freiheiten in Livervool eine Entschließung gesoht worden. Nationalrates für bürgerliche Freiheiten in Liverpool eine Entschließung gefaßt worden, in der "die Wiederherstellung der wesentlichen Freiheiten, der Redeswessentlichen Freiheiten, der Redeswessentlichen Freiheiten, der Redeswessentlichen Freiheitswerlangt wird. All die schönen Dinae, für deren angebliche Erhaltung die Plutofraten den Krieg vom Zaun gebrochen haben, gibt es also in England nicht, sie müssen in einer Entschließung gefordert werden. Das ist die plutofratische Praxis. Die plutofratische Praxis lernten dieser Tage auch die Kanadier Praxis lernten dieser Tage auch die Kanadier vergeblich, von den alten Parlamentariern damals in Bordeaux und Bichn Einsicht au erwarten. "Wir waren immer im Schlepptau Englands", stellte Laval in einer Abgeordnetenversammlung sest. "Nichts war demittigender, als unsere Politiker nach London reisen zu sehen, um sich dort die Erlaubnis. Zu holen, französischer Minister zu werden. Bir schwelgten in Beleidigungen gegensiber dem totalitären Regime, und wir liegen bei uns die Unordnung und die Streifs war englische Sprache, um mit den Vereinigs war demittigender, als unsere Politiker nach Lischer wenig Neigung, sich für die englischer Weigung, sich für die Eprache der der Auslichen Kultur du interessieren. Jest hat der kanadische Minister den bisher wenig Neigung, sich für die Eprache der den Gescher Winister der bisher wenig Neigung, sich für die englische Sprache der englische Auflurt du interessieren. Jest hat der kanadische Minister den bisher wenig Neigung, sich für die englischer Weigung, sich für die englischer Weigung, sich für die englischer Weigung, sich für der Grandischer Weigung, sich für die englischer Weigung, sich für die englischer Weigung, sich für der Enachsicher Weigung, sich für der Enachsicher Weigung, sich für der Grandischer Weigung, die englischer Weigung, sich für der Grandischer Weigung, sich für der "die englische Sprache, um mit den Bereinig ten Staaten von Amerika zusammensparkeiten, um mit ihnen in Sandel und Industrie den Wettbewerb aufzunchmen". — Der Sandel mit den Vereinigten Staaten ist ja greispiele den Vereinigten Staaten ist ja greispiele viel wichtiger als alles Gerede von den Frei-heiten. Für den Dummenfang ist das viel-leicht gut, aber für den Hausgebrauch aibt es wur eines: Englisch lernen oder sterben!

Die Präsidentenwahl in USA. \* Nenvork, 7. Nov. Die Aufählung det Ergebnisse der Prästdentenwahl ift immer noch im Gange. Nach der letten Zwischenzählung erhielt Moosevest 25 694.747 Stimmen und Willtie 21 427 832. Von insgesamt 127 245 Anstider iften noch gegen 9000 aus.

## Berfreuger, 2 Berftorer und 2 Silfsichiffe.

"Immer im Schlepptau Englands" Eine aufsehenerregende Beröffentlichung — Dotumentenwert zur französischen Außenpolitit

gemacht sei.

3. B. Bidn, 8. Nov. Die frangofische Presse mögliche, daß nämlich die plutofratischen Par-veröffentlicht einige Kapitel aus dem soeben lamentarier ihre Berbrechen selbst begriffen erscheinenden Buch "La verite". Diese Reu- und das Todesurteil des Parlamenericeinung ift umfo bedeutsamer, als fie amt= lichen Charafter trägt. Ihr Berfaffer ift D o n= tigny, der Chef der Informationsabteilung im Bizepräsidium der Regierung. Das Ma-nuskript stütt sich auf amtliche Aktennotizen, Reden und Ertlärungen Petains und Lavals Das vierte Kapitel befaßt sich mit der schwieeigen Aftion Lavals, die dazu diente, nach dem Busammenbruch auf legalem Bege ein neues Regime zu errichten, "um zu retten, was noch gerettet werden fann, und um aus dem Unheil noch irgend einen Gewinn gu gieben."

Um das neue Regime auf legalem Bege durchzuseten und "um eine Revolution der Ge-

## far eröffnete die Truppenparade mit einer walt gu vermeiben", verlangte Lanal bas Un-Den Parisern gehen die Augen auf

Die ungeheure Berjudung des Wirtichaftslebens - Auf 200 Meter Strafenfront

16 judische Geschäfte

Birfung dieser Berfügung ift geradezu über-raschend. Auf einer Straßenfront von faum 200 Meter kann man nicht weniger als 16 judische Geschäfte gählen. Zahlreiche Juden versuchen die Berordnung über die Kennzeichnung ihrer Geschäfte zunächst dadurch abzuschwächen, daß sie unter das gelbe Plakat mit der Ausschrift "Yüdisches Geschäft" ein zweites noch größeres Plakat anbringen, auf dem fie angeben, rein frangösischer Abstammung zu sein und mährend des Weltkrieges unter den Fahnen gestanden zu haben.

Undere wieder versuchen, fich ihres drift= ichen Geschäftsführers als Visitenkarte au bedienen. Befonders ftart find die fübifchen Be-

\* Paris, 7. Nov. Wie bereits gemeldet, muß-ten alle jüdischen Geschäfte in Paris bis zum 31. Oftober durch ein Schild ihre Läden als "Ridisches Geschäft" fenntlich machen. Die den Vorrang haben, gar nicht ju reben von den ausgesprochenen Ghetto-Bierteln, wo von gehn Geschäften mindeftens neun in judischen Banden find.

Es fann mit Sicherheit damit gerechnet werden, daß die Bahl der gelben Plakate noch junehmen wird, benn es muffen noch jahlreiche Zweifelsfälle unterfucht werben, denen durch mehr ober weniger geschickte Tarnung versucht wird, den jüdischen Charafter der Unternehmen zu verheimlichen. Die Frangofen beginnen jest, den judifchen Ginfluß auf ihr politisches und wirtschaftliches Leben zu ahnen. Sie gestehen, daß ihnen nun die Augen aeöffnet werden. Während sich bisher das Jubentum hauptfächlich in politischen Sphären zeigte, erkennt heute die französische Oeffentlichkeit den ungeheuren judischen Ginfluß auch auf wirtschaftlichem Gebiet. Schon jest fann man feftstellen, daß meite Rreise der Parifer ichafte gerade in bem Biertel um die Doer | Bevolferung die fudifchen Gefcafte meiden.

lamentarier ihre Berbrechen felbst begriffen und das Todesurteil des Barlamen-tarismus selbit beichloffen. Dabei war Laval felbit als after Parlamentarier in einer nicht fehr günstigen Position. In einer Borversammlung der Abgeordneten mußte er zu= geben: "Ich selbst gehöre dem Parlament seit 1914 an, Aber da die parlamentarische Demofratie den Krieg gegen den Nationallogialis-mus und gegen den Faschismus enifesseln wollte und da fie diefen Krieg verloren hat, muß sie verschwinden. Ich sage und wieder-hole: Ein Regime, das in Krieg und Rieder-lage gesührt hat sist ungeeignet, um den Frie-den zu schließen.

außenpolitische Debatte besagen, eine durchaus

nicht fo hoffnungefreudige Stimmung, und bie

Aritif an der nach Ansicht der Abgeordneten

ungenügend scharfen Kriegsführung gegen

Italien ift recht hibig gewesen, jedenfalls schärfer als je seit Churchills Machtantritt.

Als ein Labourabgeordneter die Frage ftellte

Da im Ausland der Eindruck herrsche,

beifall, den er erhielt, kann als symptomatisch

für die Stimmung unter den Parlamentariern

Belisha beschwerte sich auch über "Schonung"

Uns scheint, als habe es sich hierbei um ein

abgefartetes Spiel gehandelt, deffen Hintergründe leicht du durchschauen find. Chur-

chill, dem feine eigene Stellung allmählich au gefährlich duntt, will fich durch feine Anhanger

und beftellte Beber treiben laffen, um fich fo

Gibraltar wird Infel

28.2. Rom, 8. Nov. Rach italienischen Del

bungen murde Gibraltar am Mittwoch erneut

von einem Flugzeug unbefannter Nationali-

abzuschließen, nabern fich jest ihrem Ende.

Die erften Arbeiten an diesem Kanal murben bereits unter Eromwell 1656 unternommen,

pater dann jedoch wieder aufgegeben. Mit dem Kanaldurchstich wird Gibraltar eine Insel

von 4,6 Kilometer Länge und von 400 bis 1200 Meter Breite. Auf englischer Seite gibt man sich augenscheinlich der Hoffnung hin, daß da-mit ein Landangriff auf Gibraltar unmöglich

pentransporter eingelaufen. Letterer foll augerbem Munition und Lebensmittel ge-

löscht haben. Man nimmt an, daß diefes Ge=

fontrolliert. Die Ausschachtungsarbeiten im Norden Gibraltars, um das englische Ge-biet vom spanischen Festland durch einen fünstlich geschaffenen Meeresarm

ber perfonlichen Berantwortlichfeit gu ent-

daß die Regierung "ernst mache".

lette

troffene ichwedische Berichte über die

Trop der Schwere der Katastrophe mar es gen bei uns die Unordnung und die Streifs überhandnehmen. Man verfäumte in Frankreich nichts, um in den Krieg zu treiben, und verfäumte nichts, um ihn zu verlieren."

Um ben Parlamentariern die Zustimmung gur Neuordnung schmachaft zu machen, wies Laval damals darauf hin, daß Krankreich nur das eine Riel haben darf, Bedingungen zu ichaffen, die den in dieser Lage bestmöglichen Friedensschluß gestatten könnten. Damals er flärte Laval: "Es gibt feinen anderen Beg für uns als den der longalen Zusam = menarbeit mit Deutschland und Italien."

#### Betain wieder in Bidin

Refan, 8. Nov. Marschall Petain ist am Donnerstagvormittag von seiner Reise nach trousouse und Montauban nach Bichn zurück- gefenschriebend: Sübmestbeutide Drud. und Berland Rotationsbrud: Sübmestbeutide Drud. und Berland gefenschriebend: Artstrube, 3 Rt. ist Breistisse Rr 12 guits. l gefebrt.

## Geschichte spricht zu uns

Ein Gang durch die Parteiausstellung "Deutsche Größe"

Der großbentiche Rundfunt überträgt am beutigen Freitag, von 16.00-16.40 Uhr, aus Minden die Eröffnung der Ausstellung "Dentiche Größe" mit einer Rede des Reichsleiters Alfred Rofenberg.

Unwillfürlich drangt fich einem beim Rund- | um das bis in unfere Gegenwart alle großen pang durch die parteiamtliche Ausstellung Persönlichkeiten unserer Geschichte gerungen "Deutsche Größe" in München das Bild eines gewaltigen Bauwerkes auf, In demselben Maße wie in den folgenden deffen Grundmauern weit in die Jahrtausende durudreichen und um beffen Bollendung beute mit einer neuen Klarbeit gerungen wird. In tiefer Erfenntnis empfindet man, daß der gestellende Wille vieler Generationen das Wachstum dieses Baues gefördert und die Sehnsucht von unzähligen deutschen Menschen aller Zei-ten seine Mauern emporgetrieben haben. Wie-nig seine viel Kraft hat sich dienend und aufopfernd an stefem großen Bert vergehrt! Bieviel Biderkände mußten aber auch überwunden werden, um alle seine Mauern, Säulen, Strebungen und Gewölbe gur Einheit gusammenguawingen.

Zeugnisse deutscher Größe

Diefer tiefgebende Gindruck fonnte entfteben, die Ausstellung das Thema nicht ins Uferlose und domit ins Unübersichtliche ausweitete, sondern in selbstgewählter, weiser Beidränkung auf die großen Söhepunkte und bedeutsamen Ereigniffe unferer Geschichte die Fulle des Stoffes gebandigt hat. Go erft ift eine wirklich politische Ausstellung entstanden. Schon in der im jeweiligen Bautil der Zeit gehaltenen architeftonischen Ge-ftaltung der einzelnen Räume dofumentiert der Wille der Epochen; in Bildwert und Blaftit treten die großen geschichtlichen Ge-ftalten anschaulich vor uns hin, durch Bandriefe und Karten mit erläuterndem Text fennen mir das Ausmaß ihrer Taten, und an Sand der zahlreichen, fünstlerisch hochwertigen originalgetreuen Nachbildungen von wichtigen Dokumenten und Urfunden vermögen wir die geichichtlichen Vorgänge bis in ihre innersten Spannungen hinein zu verfolgen. Bon der Hülle des Stoffes, der von alten Funden aus dem ersten Johrtausend der Zeitwende bis zum Abschlußbericht des DAB. über den Feldaug in Frankreich alles umfaßt, was von deutscher Eröße Zeugnis ablegt, werden wir darum icht erichlagen, fondern in den Zustand der Chrfurcht und Berantwortung gegenüber einem fo gewaltigen Erbe verfett.

Schlacht im Teutoburger Wald

Mit einer Nachbildung bes Rethelschen Berkes über die Schlacht im Teutoburger Bald beginnt die Reihe der großen Bildwerfe Bandfriese über die bedeutenden ge= hichtlichen Borgange und Er= eigniffe. Das Modell des Hermannsdenkmals aus dem Teutoburger Wald lenkt dann den Blid auf den Mann, der als erfte dann den Blick auf den Mann, der als erste Bersönlichkeit unserer Geschichte den Versuch machte, den germanischen Stammeshader zu überwinden und alle germanischen Stämme dur Einheit zusammenzuschweißen. Ein Ziel,

Jahrhunderten die zeitgenöffichen Quellen, Dofumente und Urfunden reicher werden, wird auch der Grad der Anschaulichkeit stärker und unmittelbarer. Um die Geftalt Bermanns darzustellen, mußte auf moderne Werke aurückgegriffen werden; aber mit der Zeit der Bölkerwanderung mehren sich die Zeugnisse, die in der würdigen und feierlichen architeftonischen und malerischen Gestaltung der Ausftellung ju einem organischen Bangen vereinigt, wie Mahnmale am Wege unferes Bolfes durch die Jahrhunderte unserer Geschichte

Urkunden und Dokumente sprechen

hebt die architektonische Gestaltung der Ausstellung gleichsam den großen, oft ins Monumentale gesteigerten Willen der Epochen hervor, so fangen die zeitgenössischen Urfunden, Dofumente und Hands ichriften die Spannungen der Zeit auf ihre Weise ebenso eindringlich auf. So erst wird das Bild der einzelnen Zeiten geichlossen und vollständig. Als notwendige innere Ergän-zung zu dem gewaltigen Grabmal des Thevberich zu Ravenna, das uns heute trot feiner antiten Züge mit feiner aus einem einzigen riefigen Felsblock gehauenen Kuppel anmutet wie ein nordisches Sünengrab. empfinden wir darum die berühmte gotifche Bibelüberfetung, den codex agenteus des arianischen Ketzers Wulfilas. Die von zwei so ausgeprägten Perfonlichkeiten wie Karl und Widufind bestimmte Zeit um die Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert, wird darum ebenso wie in den Bauten und Urfunden auch im Beliand, dem Epos der Sachsen sichtbar, in dem alle drift= lichen Vorstellungen nach germanischen Unschauungen umgewandelt werden.

Bum Glang ber Stauferzeit gehören die gewaltigen Dome und herrlichen Pfalzen und Burgen ebenso wie die Reichstleinodien, die Kaiserkrone, Reichslanze, Reichsapfel, Reichsichwert und Zepter und das erste in deutscher Sprache geschriebene Reichsaefet, die Sand-ichriften unserer ritterlichen Minnefänger und die Werke des deutschen Mustikers Eckehard.

Zeugnisse des Freiheitsmillens

Bie Sammerichläge, die mithelfen, die beutiche Freiheit ju ichmieden, muten uns oft jene Dofumente an, die und heute noch fo tief und unmittelbar berühren. Wie ift von ihnen oft deutsches Schickfal jum Guten und auch jum

und 1768, der Bericht des Pringen Eugen an den hoffriegsrat über feinen Sieg über die Türken bei Belgrad, den er am 16. August 1717 in feinem Feldlager vor Belgrad ichrieb, der Entwurf des 1813 vom preußischen König erlaffenen Aufrufs "An mein Bolf", der noch die Beränderungen des Staatsfanglers Sarbenberg zeigt, der Brief König Ludwig II, von Bayern an König Wilhelm von Preußen vom Jahre 1871, in dem er ihn gur Annahme der Kaiserkrone auffordert, vereinigen wie in Brennpunkten alle geschichtlichen Spannungen ihrer Beit. Oft erfassen wir auch durch eine Briefstelle, eine Rotig ober eine Randbemerfung einen geschichtlichen Borgang, von dem aus fich der Blid auf ganze Zeitalter eröffnet.

Die Epochen unferer Geschichte in ihrer lebendigen Wechselwirkung von schöpferischer Ge= staltung und williger Folgeleistung ober auch tragifder Entgegenfetung enthüllen fich fo in ihrem tiefen geschichtlichen Sinn.

Das Bert des Führers bildet das fronende Ende der Ausstellung. Als Staatsmann, Gesetgeber, Baumeister und Feldherr hat er erfüllt, mas in den vergangenen Jahrhunder= ten von den Beften erträumt und erhofft murde. Am Wendepunkt einer von ihm felbit heraufgeführten Epoche der deutschen Geschichte ftebend, ift er der ficherfte Garant bafür, daß auch in der Zufunft der Weg, der zu deutscher Größe führt, fortgefest wird.

Rudolf Keudel.

## Dreimal über London in einer Racht

Bom Abend bis zum Morgengrauen am Fei nd / Bombenstaffel greift pausenlos an

Bon Rriegsberichter Dr. Berner Reller

mel, da erst fahren wir vom horft gurud. Müde find wir, hundemude, aber doch glüdlich und stold. Das war eine Nacht! Dreimal wa-ren die Maschinen unserer Staffel, die den roten Löwen als Wappentier führt, über Lon-Dreimal schmiffen fie die verderbenbringende Bombenlaft ins Zielgebiet Albion mit= ten ins Herz. Dreimal in einer einzigen Racht. Und alle famen zurück. Nun werden wir schlafen, tief und lang, um morgen wieder frisch am Start zu sein. Denn wir wiffen: gibt kein Nachlaffen mehr. Paufenlos wird der Angriff zur Insel getragen, Tag und Nacht. Unsere Maschinen bleiben am Feind, bis ber Sieg auch hier errungen ift. Diefe Racht aber werden wir nicht vergeffen.

Wald von Scheinwerfern flammt auf

Roch ftand die Abendfonne über dem Plat. Da rollten die Maschinen zum ersten Start. Bald huschte die Dämmerung über die Täler und verhüllte allmählich das Land. Rur uns oben schien vom Beften der letzte golbene Glanz in die Kanzeln. Tief unten liegen wolkenverhüllt die grauen Fluten des Kanals. Durch Lücken erkennbar schimmern matt die Rreideklippen der Infel. Wir find am Feind.

BR. Das Morgenlicht fteht fahl am Sim- | Der Tommy bereitet uns den gewohnten Empfang, graft mit Scheinwerferbatterien die Lufträume ab und ballert uns mit schwerer und leichter Glat ein Feuerwerf auf den Weg. Unbeirrbar ftogen wir vor. Rubig mift der Beobachter die Inftrumente, fontrollieft Kurs und Beit. Unten fladern Brandberde, fleine und große. Arbeit der Kameraden, die vor uns hier waren. "Noch fünf Minuten." Bar-tend horchen wir in der Wanne. Ein Klacken und ein Luftsprung: Gine Bombe ichwerften Ralibers pfeift in die Tiefe. Bir gablen die Sefunden. Gleich muß ber Aufichlag erfolgen. Dunkelrot blitt es unten auf. Betroffen, bellere, größere Glammenfäulen lobern empor.

3mei Stunden fpater wieder Start

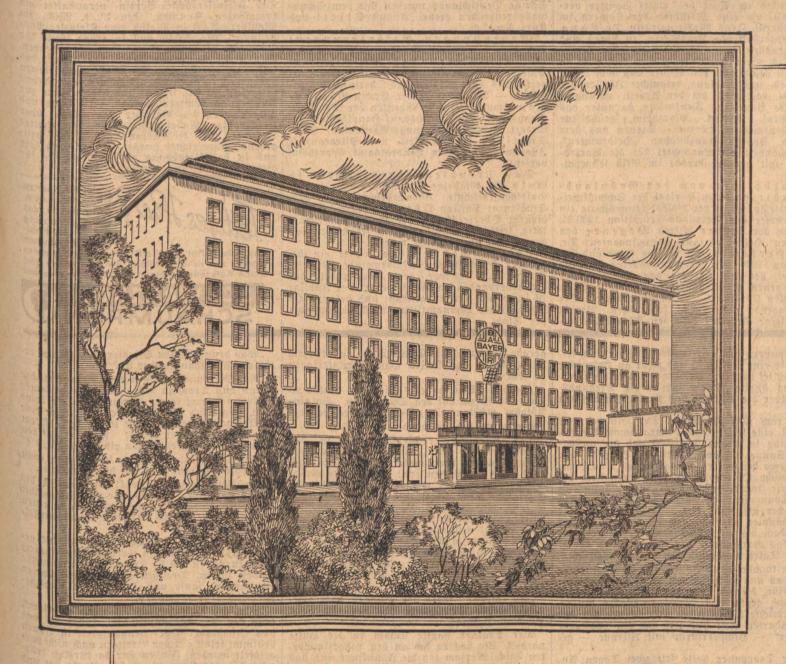
Unvehelligt geht -8 gurud gum Borft. 3m zusammen, schlürfen einen heißen Kaffee, qualmen eine Zigarette und warten auf den nächsten Start. Draußen im pfeisend kalten Bind schaffen die Warte. Tanken, füllen Sauerstoff auf, kontrollieren Motor und Instrumente, bis die Maschinen wieder klar sind. Zwei Stunden später geht es wieder in Kombi nd Pelgitiefeln. Grelle Lichter brennen an ber Mollbahn, Bomber auf Bomber steigt heulend in die sternenklare, kalte Nacht, neue schwere Last an Bord. Die Uhr zeigt Mitternacht, als wir wieder über dem Stadtbild Londons bangen, die Stunde, in der es sonft au spufen be-gann in englischen Landhäusern und Schlöf-fern. Seute find wir der Spuf, der denen unten die Saare gu Berge fteben lagt. Bieber jagen und heulen die schweren Broden ins Biel, von unseren Bünschen begleitet. Bieder gerreißen unten gewaltige Detonationen die Buft, reißen Fabrifen und gange Gebäudetom= pleze in Schutt und rauchende Trümmer.

Bum brittenmal: "Auftrag erfüllt"

Burud durch den Tang ber Blat, die verzweifelt schießt, nuplos ihre Munition in die Lüfte knallt. Die Strahlen der Scheinwerfer haben im bellen Mondlicht keine Kraft. Sildern glänzen die Wasser des Kanals in der Tiefe. Zum zweitenmal fallen wir ein. Es geht zum Morgen. Da heulen die schweren Motoren zum drittenmal auf in dieser Nacht. Bieder zeigen die Kangeln jum gleichen Biel, wieder hangt die gleiche schwere Last an den Bombern. Fahl klettert im Osten die Morgendammerung hoch. Da liegt London unter uns, an Dubenden und aber Dubenden von Stellen ichimmert die Glut der Berftorung, die Arbeit einer einzigen Racht. Die Flat ichmeigt fast, die Munition scheint verschoffen, die Robre find heiß geschossen. Zum drittenmal pfeisen die Broden ins Zielgebiet und lassen neue Brände auflodern. Zartrosanes Morgenlicht umfleidet die gläserne Kandel, als der Kurs wieder südwärts zeigt. Zum drittenmal erstatten die Besatungen der Staffel ihrem Kommandeur in dieser Racht die stolze Melbung: "Auftrag erfüllt."



Spielball von Sturm und Rebel Diefer Tanter geriet in ichweren Rebel, vertor alle Orten (Atlantic, D.





## DAS STAMMHAUS

In diesem eindrucksvollen Gebäude in Leverhusen am Rhein befindet sich die Verhaufsabteilung des » Bayer «-Weltgeschäfts. Von hier aus laufen Verbindungen zu » Bayer «-Verkaufostellen in mehr als 80 verschiedenen Ländern, hier werden Arzneimittel mit dem Bayer-Kreuz für die ganze Welt angefordert. Von hier aus bereitet die Tathraft des Kaufmanns den Errungenschaften der willenschaftlichen Forschung den Weg zu einer umfassenden und segensreichen

Anwendung in der Gelundheitspflege aller Völker.

Mun liegt fie wieder por mir, die Lifte mit | ber großen Beit fehlt, um diefes au erhaichen den flott geichriebenen Ramen und mit den Bugen des Alters und ber reinen Schrift der Jugend. Andächtig schaue ich sie an. Sie hat fo viel zu fagen, so viel zu erzählen. Wieviel fann fie dem beschanlichen Lefer mitgeben an Blauben, an Opferbereitschaft, an Liebe und Bertrauen. Wieviel Hingabe an das große Wollen des Führers und feinen Sozialismus oer Tat find hinter den manniafachen Schrift zügen der Spender verborgen.

Ich febe fie alle im Beifte an mir porüber= giehen, die ihre Namen hier eingesett haben: Da, ist das nicht das alte Großmütterchen, das für Tag mit der Hornbrille noch im hoben Alter sein Tagewerk verrichtet ohne zu murren und ohne zu flagen, immer mit lä delndem Geficht? Sat nicht ein gerüttelt Maß von Sorge ihren Lebensweg beschattet, die Rinder groß maren? Dann tam die Inflation und nahm ihr die Spargroichen weg Wie groß, wie herrlich ist dabei die Spende, die fie gab. Es ist ein wirkliches Opfer, das fie gab für Deutschland, für den Kührer, für den Sieg. Mit Freude hat fie ihre Gabe ein gezeichnet. Sie gab und opferte gerne von ihrem wenigen. Und die andere? Ja, das ift die Kriegerwitwe mit den vielen Rindern. Mit Mithe und Sorge hat sie diese ohne den Bater, der für Deutschland sein Leben gab, aufgezogen, zu anftandigen und fleißigen Menschen gemacht. Alle Sorge des Lebens lag allein auf ihren Schultern. Sie bat sie gemeistert. Ihr Leben war Kamps. Seute weiß sie, ihr Mann gab nicht umsonkt sein Leben. Er mußte mit Millionen sterben, um den Weg zu ehnen für das neue Deutschland. So wie ihr Denken und Handeln ist heute ihr So wie ihr Denken und Dandeln ist heute ihr Opfer, das sie dem Baterland hier auf der Sammelliste zur Verfügung stellte. Und da kommen sie weiter, die Arbeiter, die Beamsen, die Angestellten. An ihrem Gesichtsausdruck sieht im Geiste die Freude, hier bei dem großen Werk des Sozialismus mit dabei sein, mithelsen zu dürsen. Sie alle gaben nicht vom Ueberssus. Sie aben wirkliche Opser Sie gaben alle im Glauben an Deutschland. Sie gaben ihr Opfer, um das Baterland zu stärken, um der Welt zu zeigen, daß dieses Deutschland von Monat zu Monat stärker an Geist und Seele, an Glauben und Trene wird. Dieses Deutschland ist unüberwindlich!

So ist mir die Sammelliste jum Kriegs-winterhilfswert jum Spiegel ber Beimat, ber Bolksgenoffen und Bolksgenoffinnen geworden. Alle gieben fie an mir porüber mit dem froben Beficht glaubend- und aufunftafrober, aber auch opferbereiter Menichen. Es ift die mirf-liche deutsche Boltsgemeinschaft, die fich bier versammelt bat.

Rur einige menige find barunter, die an icheinend die Grofie der Zeit noch nicht er-fannt haben. Ihr Gesicht ift vergerrt, nicht verflart, wie das ber anderen, Gie fühlen fich nicht mohl im Rreife all der vielen anderen. Sie geben eben mit, um dabei gu fein. Bieder frage ich mich: Aft das nicht . . . . Ahre Spende könnte noch eine reichliche Aufbesserung vertragen, um zum Opfer zu werden. Es icheint, Beit ist noch spurlos an ihnen vorüber gefommen. Wie arm fommen fie mir vor gegenüber dem Glück, das aus den Augen all der anderen leuchtet, der alten Großmutter, der Kriegerwitwe, all der Arbeiter, Beamten, Angestellten, Landmirte und all ber Erieger frauen diefes Rrieges, die nun erft recht gerne freudig ihr Opfer bringen, bamit diefes Mal ber Ginfat ber Bater, Bruber und Gone auch mit bem endaultigen Sieg und dauernden Frieden gefegnet fein fann. Wie leicht haben es boch alle diejenigen, denen noch diefes Blück

### Selbstverständlich ohne Mundstück\*) ATIKAH 50

Mit Recht legt ein Renner Wert darauf, das edelften Tabaken eigene Aroma in jeder Beife unbeeinträchtigt austoften zu tonnen. Utifah mar pon jeher Borbild ber mundftudlofen Ciggrette.

### Spiegel der heimat Bas die Sammelliste jum Kriegs winterhilsmert erzählt

um auch in diesem Spiegel der Bolfsgemeinichaft bei den Glüdlichen ju fein. Das Geheimnis jum Glück beißt bier: "wirtliches

So ift fie mir lieb und vertraut geworden, die unscheinbare Sammelliste jum Kriegs-winterhilfswerf des deutschen Bolfes. Und dauernd will ich darin lesen, will all die Glüdichen und Zufriedenen an mir vorüberziehen laffen, will mit ihnen im Geifte Zwiesprache halten und an ihrem Glauben, ihrer Treue und Opferbereitschaft für mich felbft all dieje Quellen immer neu erichließen. Mit all ben anderen aber will ich mich bann unterhalten über ihren bejammernswerten Zustand und will ihnen den Weg zeigen, der hinein führt in die Lebensbahn der froben und aufriedenen Menschen, will ihnen sagen: "Auch du wirst glücklich werden durch ein wirkliches Opfer. Mache dich los von deinen feitherigen Semmungen und mähle den Weg des Glückes, den der Landwirt, 69 Jahre; 22.: Edrenz Under ganze deutsche Bolksgemeinschaft gewählt stine, 70 Jahre; 28.: Frau Frieda Wachter, hat: Gib ein wirkliches Opfer! K. S.

### Aus dem Albial

m. Ettlingen. (Totengedentfeier ber | lagt, in den nachften Zagen wieber inftanbae-Bartei.) Die Partei veranstaltet am morgigen 9. November, 20 Uhr, in der Refthalle eine Feier gum Gedenken ber Toten bes 9. Dovember 1923 und all jener, die im Beltfriege und im jegigen Kriege ihr Leben fur das Baterland ließen. Im Rahmen der Reierstunde wird auch eine Ehrung der Ettlinger Seldenfohne vorgenommen, die für den Führer gefallen find. Parteiglieberungen und angeichlofiene Berbande find gur Teilnahme verpflichtet. Die Fahnenabordnungen müffen fich fpatestens um 19.45 Uhr in ber Refthalle einfinden. Die Bevölkerung ist zu dem feierlichen Aft berglich eingelaben.

(Stanbesamtliche Radrichten. Geburten: Erich Günter, Bater Otto Burft-horn, Ettlingen, Zwingerstraße 2. Rudi Abolf, Bater Abolf Ludwig Reiffer, Ettlingen, Mam-wea 4. Balbemar, Bater Otto Erich Brand, Ettlingen, Klostergasse 8. Karl Helmut, Bater Sermann Michler, Ettlingen, Schöllbronner Straße 85. Beter Ludwig Abolf, Bater Ludwig Schott, Ettlingen, Mühlenstraße 11. Inrid Emilie, Bater Eugen Jenter, Auerbach.

(Bom Sport.) Um fommenden Sonntag spielt Eitlingen in Karlsruhe gegen &C. 21 im fälligen Berbandsspiel. Das Spiel beginnt bereits um 2.30 Uhr nachmittags. Der Plats bes &C. 21 liegt im Wilbpart und ift von ber Saltestelle am Abolf-Sitlerplat in einer Bierelftunde gu erreichen. Unfer einheimischer Bertreter gebt mit guten Aussichten in den Rampf, jedoch bedarf es einer guten Manuschafftsaufstellung und einer ebenfo guten Gesamtleistung, um erfolgreich abzuschneiden. Man unterschäbe den Gegner nicht, sonst fönnte es zu einer unliebsamen Ueberraschung fommen.

(Sing = und Spielabend.) Der Sing-und Spielabend bes Ettlinger Ba.-Ordefters Conntagabend verspricht eine ausgezeich nete Beranftaltung ju merden, deren Befuch empfohlen werden fann. Wir wollen durch ftarke Teilnahme zeigen, daß wir gerade den Bemühungen unferer jungen Rünftler unter der fachfundigen Leitung von Rudolf Gröbinger großes Intereffe entgegenbringen.

(Bift Du jest Mitalied ber n & B.?) Wenn Du noch nicht Mitglied in der NSB. sein solltest, dann bitten mir Dich umgehend die Anmeldung bei der für Dich auftändigen sein beißt als Deutscher gar nichts anderes als seine Pflicht gegenüber dem gubrer und ber Bolksgemeinschaft zu erfüllen. Sier kann niemand gurücksteben.

ich. Cheurot, (Raninchenichau.) Am Sonntag, den 10. November, findet im Gaft-haus "Bum Sirich" in Exenrot eine Kanindenichau verbunden mit Gabentempel, Preisund Rosenichießen statt. Die Ausstellung ist von morgens 19 bis abends 19 Uhr geöffnet. Freunde und Gonner werden berglich einge-

fc. Chenrot. (Bolfsbücherei.) Sonntagnachmitag um 3 Uhr wird die hiefige Bolfsbücherei im Schulhaus eröffnet. Die Ginwohner Ebenrots, besonders Lefe= und Bü= cherfreunde, merden hierzu eingeladen.

(In ftandfebungsarbeiten. Drisftrafe mird, foweit es die Bitterung que | über feine Arbeiten und ben Ablauf des ge- ber Stadt.

#### Blid vom Turmberg

r. Boichbach. (Uppelldes Reichsluft: du Bbunde 3.) Um Freitagabend mar für die Walter und Warte der hiefigen Gemeinde ein Dienstannell angesetzt. Ortsamtsleiter und Ortsgruppenleiter erinnerten an die Pflichten und gaben entiprechende Anweisungen.

(Filmveranftaltung.) "War es der im Stock?" So betitelte fich der Kriminalfilm, der am Samstagabend im Kronensaal gezeigt wurde. Der Film wurde mit großer Befriedi= gung von den zahlreich erschienenen Besuchern aufgenommen; ebenfalls die Wochenschau, die mit den Greigniffen im großen Beltgeichehen die Zuschauer auf dem laufenden hält.

(Wir gratulieren.) Im Monat Novem= ber können wir folgenden hochbetagten Mitbürgern die besten Glückwünsche aussprechen: Hoffmann Chriftian, Sandwirt, 68 Sahre Frau Genoveva Konrad Witme, 71 Jahre; Martin Wachter, Schloffer, 68 Jahre; 21.: Josef Daferner, Gipfer, 70 Jahre; Johann Martin Konrad, Landwirt, 65 Jahre; 22.: Lorenz Un-

fest merden.

Golshaufen. (Rleintier = Ausftel= (ung.) Der im Frühjahr 1940 gegründete hiefige Kleintierzuchtverein veranstaltete am vergangenen Sonntag im Kronensaal seine erste Kleintierschau, die er mit Recht als vollen Erfolg buchen darf. Neben mehreren Stäm-men Hühner (weiße Leghorn, rebhuhnfarbige Jtaliener, Rhodeländer) famen 64 Nummern Raninchen mit rund 100 Tieren gur Bewer= tung. Naturgemäß handelte es fich in Anbetracht bes furgen Bestehens des Bereins in der Sauptsache um Jungtiere. Das Material mar durchschnittlich recht gut, so daß manchen Züchtern icone Preife jugesprocen werben fonn-ten, 8 Buchter erhielten Ehrenpreife. Der Besuch der Veranstaltung war sehr rege.

### Pforzheimer Allerlei

Jugendfilmstunden wurde im Lili-Lichtspiel-theater eröffnet mit dem Sans-Albers-Film "Trenk der Bandur." Mit einem flotten Marich des Fanfarenzuges begann die ichlichte Feier, gu der der R.-Bannführer Biefener die Jungen und Mädel begrüßte, die das Theater füllten. Der Redner erflärte den Zweck der Jugendfilmstunden, der Begeiste-rung der Jugend für den Film einen Weg au ahnen durch die Darbietung folder Filme, die sich besonders für die Jugend eignen. Dankbar nahmen die Erschienenen das wir-fungsvolle Stud entgegen. Am 10. November indet wieder Sonntagspormittags für die geamte Sitlerjugend einschlieflich des Jungvolfs, Buben und Mädel, eine Jugend-film-ftunde im Ufa-Theater ftatt. Es wird "Jud gegeben

(Bortrag im Stiflub.) Auf Einladung des Stiflubs maren viele Banderer, Berg-Sport- und Beimatfreunde beiderlei Geschlechts im Saal des Hotel Sautter ver= ammelt, um eine Meifterin der Ramera im Rebenberuf, Fran Medizinalrätin Dr. Lang, eine unterhaltende Erzählerin, zu hören und ibre neuesten Farb-Lichtbilder au feben, die fie anläglich ihrer vorübergebenben Tätigfeit in Borrach gesammelt hat. Bilber aus dem Leben im Web- und Rebland, erlauschte Johnsen der verhältnis zum Regierungs-Oberinspettor er-Beimat, das Bolf bei der Arbeit, achtungge- nannt. — Reichsbanffallier Erwin Biederbietende Bau= und Denfmäler, darunter bas von Prof. Gerftel, Pforgheim, geichaffene Bebelbenfmal in Lörrach, Szenen aus dem Alltag, Spuren französischer "Deldentaten", die Schönheit der Landschaft hat die Bortragende mit großer Freude im Bild festgehal-

(Farbbilder von der Grönland Expedition.) Im Borfaal der Schmudmeis sterschule sprach in der Volksbildungsstätte ein Teilnehmer der Gronland-Expedition 1930/81, bei der der Forfcher Alfred Begener den weißen" Selbentod fand. Berg-Ingenieur Dr. Aurt Herdemerten hat die Grönland-Erpedition 1988 der Hermann-Göring-Stiftung geleitet, bei ber ihm die acht Jahre früher gewonnenen Erfahrungen in diefem gebeimnisvollen Kontinent febr zu nute kamen. Der Bortragende gab einen lehrreichen Bericht

(Jugendfilme.) Die neue Spielzeit ber | magten Unternehmens und illuftrierte biefen mit hervorragend schönen Farblichtbildern. In leicht verständlicher Art schilderte der Redner vornehmlich auch die zoologischen und biologischen Erkenntnisse auf dieser gesahrvollen

> Eine Bedächtnis=Ausstellung zu Ehren von Georg Broel, München, murbe in ben Räumen bes Runft- und Kunftgewerbevereins Pforzheim im Induftriebaus eröffnet. Bis jum 1. Dezember werden Gemälde, Aqua= relle, Zeichnungen und Rabierungen des aufangs dieses Jahres verstorbenen Meisters öffentlich zur Schau gestellt.

(Unfere tapferen Soldaten und Frontfameraden.) Mit ber Spange gum Gifernen Rreus murde Feldmebel Sammel ausgezeichnet. Das Kriegsverdienftfreug 2. Klasse wurde verliehen an Oberzahlmeister Unrath, Oberfeuermerfer Erlenmaner und die Sauptfeldwebel Blende und Diehm. Für verdienstvolle Arbeit zum Schute Deutschlands murben mit dem Schutsmallehrenzeichen geehrt August Streit und

Kurt Patsch. (Ernennungen, Beförderungen.) Der Reichsarbeitsminifter hat ben Berufsberater Rurt Amerbacher beim Arbeitsamt Pforzheim unter Berufung in das Beamtenmann murde vom Präfidenten der Deutschen Reichsbant jum Reichsbanf-Sauptkaffier be-Regierungs-Affiftentin Silba fördert. Schmider bei der Beil- und Pflegeanstalt Illenau wurde jum Landratsamt Pforzheim nerfest.

Das Treubienftebrengeichen ir Gold für 40jährige Dienstzeit murbe in der Goldichmiedeschule (Gewerbeschule III) bem Studienrat Philipp Dberle überreicht. Studienrat Oberle ift an der Goldschmiedeschule tätig, seitdem er 1919 von den Frangosen aus dem Gliag ausgewiesen murde.

Den 70. Geburtstag feierte ein befannter Sundezüchter, Malermeifter Wilhelm Stierle, Inhaber der Ehrennadel des Reichsverbandes für hundemefen. Der Jubilar ift in weiten Rreifen geschätzt und befannt als langjähriger ehrenamtlicher Wohlfahrtspfleger

#### Dunkelblaues Licht gegen Fliegersicht Reue Bestimmungen auch für Sinweisichilder und Lichtreflame

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberstete Berkehrszeichen und der Berkehrst befehlshaber der Luftwaffe hat Ausfüh-ficherheit dienende Lichtquellen (Verkehrs- und rungsbestimmungen gur Berbun- Warnzeichen, Schildkröten, Galtestelleniaulen, elungsverordnung erlaffen. Darin wird festgestellt, daß die gur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen Lebens und des Verkehrs mährend ber Berdunflung notwendigen Licht= quellen untragbare Lichterscheinungen verur= fachen, durch die feindlichen Fliegern die Dr= tung und der gezielte Bombenwurf erleichtert werden. Der Führer habe daher angeordnet, daß zur Beseitigung dieser Mängel mit sofor= tiger Wirfung für bestimmte Teilgebiete der Berdunflung blaues Licht verwendet wird.

In Abanderung entgegenstehender Bestim= mungen wird hierzu folgendes verfügt: 1. Blaues Licht ift fünftig zu verwenden: a) Für Verfehrsräume, beren Aus-gänge unmittelbar ins Freie führen (Gingangshallen, Vorräume, Sauseingänge, Bind-fänge, Flure, Lichtichleusen usw.). b) Für Innenräume, deren Fenster und Außen-türen zwar lichtdicht abgeblendet sind, aber gelegentlich unter Beibehaltung einer schwachen Beleuchtung geöffnet werden (3. B. Räume in Krankenanstalten). Solche Räume find ne-ben der Normalbeleuchtung mit Blaulichtleuchten auszustatten, die jedesmal vor dem Aufblenden der Fenfter und Außentüren an Stelle der Normalbeleuchtung einzuschalten find. c) Für die Innenbeleuchtung von Straßenbahnen, Dmnibuffen, Kraftfahrzeugen und Eisenbahnwagen. In Eisen = bahnabteilen, deren Fenster und Türen lichtdicht abgeblendet sind, kann die normale Beleuchtung in Betrieb bleiben, sofern diese Abteile gusählich mit Blaulichtleuchten ausgesftattet find. Diese Blaulichtleuchten muffen vor dem Aufblenden der Fenster oder dem Deff-nen der Türen an Stelle der Normalbeleuchtung eingeschaltet werben. Den Fahrgaften ift durch entsprechende Anschläge in jedem Abteil unter Hinweis auf die Strasbestimmungen des Luftschutzgesetzs die Befolgung dieser Borfchrift gur Pflicht gu machen. d) für beleuch=

Bau- und Gefahrenstellenlampen usw. mit Ausnahme von Signalen und Berkehrs-ampeln) jowie für die Beleuchtung von Bahnteigen, Wartehallen und Verniprechhäuschen. e) Für die Kennzeichen , Bielrichstungs und Rummernschilder von Stragenbahnen, Omnibuffen, Stadts, Bororts, Soch- und Untergrundbahnen fowie Rrafts ahrzeugen aller Art und für Freilampen von fagrafidroschfen. 1) Hur Handen und Ti-schenklampen, die im Freien verwendet werden. g) Für leuchtende Hinweisdilber gur Rennzeichnung von Geichäften, Sotels, Gaftftatten, Theatern und Lichtipiels häufern. Für beleuchtete hinmeisschilber gur Rennzeichnung öffentlicher Einrichtungen, wie öffentliche Luftschutzäume, Luftschutz-Ret-tungs- oder Befehlsstellen, Polizeidienststellen, Postämter, Krankenhäuser, Apotheken usw. sind die amtlich vorgeschriebenen Kennkarben unter Beachtung der Borichriften ber Berbuntlungsverordnung weiter zu verwenden. 2. Für die unter Rr. 1, Buchftaben a bis g

angeführten Lichtquellen ift nur dunkelblaues Licht zu verwenden. Die Genfter von Treppenhäufern

find lichtdicht abzublenden. 4. Leuchtende Sinweisschilder zur Rennzeichnung von Geschäften, Sotels, Gafts stätten dürsen lediglich Angaben über Art und Namen des Betriebes ausweisen. Bei Thea tern und Lichtspielhäusern barf außerdem bet Eitel der Darbietung angezeigt werden.

Jede Lichtreflame — auch bei Tage fift untersagt. Leuchtende Sinweisschilder find bei Geschäften aller Art mit Geschäftsschluß, bei astitätten zu Beginn der Polizeistunde, Theatern und Lichtspielhäusern eine Biertels tunde nach Beginn der letten Borftellung gu löschen. Bei Fliegeralarm find Sinweisschilder der erwähnten Urt, einschließlich berjenigen von Sotels, fofort gu loiden.

Blid über die Hardt

Leopoldshafen. (Geburtstagstinder.) Rachstehenden hochbetagten Ortsein-wohnern durfen wir in biesem Monat gum Geburtstag gratulieren: Es dürfen feiern am 8. 11. Wilhelm Hauf III, Hauptstr 59, seinen 74. und am 19. 11. Friedericke Sauf, Witwe, Blumenstr., ihren 83. Geburtstag. Wir gratulieren und wünschen ihnen auch fernerhin Blick und Gesundheit.

h. Forcheim. (Beerdigung.) Am Sonntag wurde ein hoffnungsfroher, junger Sohn unserer Gemeinde, Richard Karle, zu Grabe getragen. Sine heimtückliche Krankheit hat ihn herausgeriffen aus dem Kreise seiner Ele ern, Freunde und Arbeitstameraden. Belder Achtung sich der Verstorbene bereits in seinen ungen Rahren erfreuen burfte, bas zeigte bie große Zahl derer, die sich an der Beerdigung beteiligten. Als Vertreter der Gemeinde sprach Bürgermeister Gesser, ferner sprachen. Rachruse ein Stammführer vom Jungvolf, der Köhnlainstittan der Fähnleinführer des Jungvolts Forcheim, fowie ein Bertreter des Befangvereins Gin-

j. Malich. (Rleintier = Ausftellung.) Der Rleintiergüchter-Berein veranftaltet am fommenden Sonntag, den 10. d. Mts., im Mahlberg-Saal in Malich eine Kleintier-Auß-stellung. Die Schau will in erster Linie für Kasseducht bei Geflügel und Kaninchen werben. Bohl trägt eine große Anzahl der Zichter das, feldgraue Kleid, aber die Daheimgebliebenen jaben wie in allen Berufsschichten, ihre Arbeit fortgesetz, so daß seltene und schöne Tiere auf Ausstellung kommen werden. In Wort und Bild werden die Besucher der Schau über zweckmößige Rassenwahl, über die richtige Aufzucht und Behandlung der Tiere weit-gehendit unterrichtet werden. Sicher wird bier und in der Umgebing großes Intereffe für diese Veranstaltung vorhanden sein.



Talgdrüsen. Abhilfe schafft regelmäßige Pflege des Kopfes mit milden Mitteln, die kein Alkali und

keine Kalkseife im Haar zurücklassen, also m SCHWARZKOPF SCHAUMPON

## Das silberne Spiel Roman einer Eiskunstläuferin / Von E. O. Single

(15. Fortfetung)

"Sie haben Glück gehabt, mein Lieber!" | fagte sie leichthin. "Ihr Eissturz hat sie im "Kulm' bekannt gemacht. Der Direktor hat heute morgen schon zweimal nach Ihrer werten Adresse gefragt, die wir allerdings nicht anbern nur inkognito über dem Skiftall wohnen Aber jest kann die Sache perfekt werden. Fünfhundert Franken Anzahlung beforge ich Ihnen gern. Das andere wird sich nächste Wiche finden!"

Da, feben Gie!" fagte der Clown und ichlug fich die Sande über der Bruft warm, obgleich die Sonne langiam bereits das ihre au tun be gann. Er ichien alles andere als groß beein-druct von dieser guten Rachricht Merkwürdig überhaupt, wie wenig ihn jest noch feine Rarriere und die vierzigtaufend Bat intereffierten

Belen indeffen flatterte ichon in der nächsten Sefunde erschrocken hinter ihrem großipreche rifchen Echwindel ber, um ihn noch einmal bei den Rocfichößen gu packen gu friegen. Aber er hatte fo lange Beine wie er fpater mohl gu furge haben wirde; er ließ fich nicht mehr

Tarfa wird ichon irgendeinen Ausweg mif fen, redete fie fich ichlieflich felbitbetrügerisch ein, denn fie hatte die verunglückte Liebesmer bung des Amerikaners im Augenblick total aus

bem Gebächtnis verloren. "Uebrigens find Gie das iconite Madden, das je auf Schlittichuben gestanden bat!" ierie ber junge Monn. Es war jedoch nicht einzu feben, warum ihn dies fo erbofte. Er rollte die meiten Mermel feines Bebrahemdes boch und warf eine Curlingicheibe, die ibm von irgendwoher swifden die Beine geflogen mar, gute zwanzig Meter weit fort.

Belen ließ ihn einfach fteben. Sie begann mit Andacht und Gifer ihren Doppeldreter Bor-marts-Musmarts in fiben. Dabei mar fie mit einemmal wieder gang allein im weiten Rund ber ichweigenden Berggiganten. Faft auf den Bentimeter gleich groß fielen die drei Bogen unten auf dem Gis aus. Der mittlere ichnitt die Längsachie haargenau rechtwinflig, Beich und gragios wechfelten Spiel= und Stanbfuß aneinander vorbei.

"Wie geht es eigentlich dem Fraulein Buguin?" rief fie nach einer Weile und hielt an-"Danfe! 3ch foll Sie grugen vom Schwester-lein Til!" icoll es prompt gurud.

Belen fuhr weiter. Bieber ben Doppelbreisber, nur Bormarts-Ginmarts biesmal. Er hat mir von allem Anfang an aufgelauert! — Bierzigtausend Lat! — Ein verlo-rener Mann! — Schwesterlein Til! — Fünf-hundert Franken! — Na, also! — So ging es

immer mit ihr im Kreise herum. Dabei lief fie unter Arojas tintenblauem Märchenhimmel einen Doppelbreier, als gelte 3 icon heute, den numerierten Kapuzenmännern, die als Preisrichter nächfte Woche hier im Boden hinter ihr stehen murden, die höchste Wertungsgiffer abgutroben.

Meriams heimliches Binken von der Beiß-hornhütte herunter dum "Aulm" erfolgte über-raichenderweise friber als vorausgesagt. Der Büttenvater überbrachte die Rachricht, furd, aber unmigverständlich lautete: "Salber Beg, Mittlere Hute, 10 Uhr, Di." Davor mar ein Biolinichlüffel gefest.

Scheithauer, der jest furg vor Beginn ber

noch schlief und ihre Uebungen später nicht verfäumen durfte. Dann zog er die Sechunds-felle über die Bretter und machte fich auf den

Es roch nach Reufchnee. Der himmel mar bedeckt, eine seltene und programmwidrige Ericheinung in Arofa. Tropbem gab die unfichtbare Sonne fast noch ebensoviel Belle ab wie anderswo bei wolfenlosem himmel, Das Lichtlimatische Observatorium am Juggasteig behauptete sogar, daß dieser Intensitätsverluft der Sonnenstrahlen durch Gewölf an diesem Orte der niedrigste der ganzen Welt fei. Die Berghäupter aber blieben bei foldem Wetter eben doch bis zur Waldgrenze herab verhüllt, und das verminderte den Glanz diefes fonig= lichen Tales immerhin um ein Beträchtliches.

Scheithauer ichwentte von der Prätichliftrage links ab und hielt sich von da ab auf der breiten Bifte, die fich über den nördlichen Tichug-genhang gegen das Weißhorn-Maffin hingog. Er erreichte die Mittlere Butte lange por der vereinbarten Zeit und ließ sich ein "Paffuger Baffer" - Simbeerinrup mit Bitrone - ge

Der Troppauer hatte feit zwei Tagen An: wandlungen von Schwermut, die ersten in fei= nem raftlofen, draufgangerifchen Dafein. war vorhin beim Aufstieg an einer verwehten Stelle stehengeblieben, um tieffinnig mit der Band über den urweltlich schwarzen, von vielen Jahrmillionen zerfreffenen und ausgelaugten Kalkstein zu fahren. Dabei mar es einen Augenblick lang als ein verrückter Aberwit ericienen, ein paar Wertungszahlen für Schönheit und Schwierigtelt eines für Minuten mährenden Gistanzes zu einer Schickfals.

angelegenheit der Menschheit zu machen. Er verharrte lange im schweigenden Bor-sichhinbrüten. Als die zehn müden, schnarrenden Schläge der aften Raftenubr verklungen Meifterschaften jeden Morgen ichon mit ben | waren, ftand er endlich auf und fam draugen | rud gu feinem Gegenüber gewandt:

Schuhpubern auf mar, entwarf fofort auch feis | gerade gurecht, ben Erwarteten in furgem nerfeits eine Botichaft, und gwar an Belen, bie Stemmbogen ben fteilen Bang herunterjagen

> "Servus, Scheithauer!" rief der Ankomm= ling und stelate auf den Trainer qu. "So eine Abfahrt müßten wir am Kahlenberg haben!" Sie gaben fich die Sand.

Der Kapellmeister Meriam schien zu ben "Höckelern", zu ben "Jünftigen" zu gehören. Sein Stianzug war mehr praftisch als elegant. Und die Latten erst! Verwitterte Grönlandhölzer, ichwarz wie in Teer gefocht! Er selbst war swar hager und sehnig, aber nicht so lang, wie man sich ihn vielleicht vorgestellt hatte. Sein gebräuntes Gesicht, schmal, wie mit dem Meißel gehauen, mar durch die vereisten Augenbrauen im Moment etwas fomisch entstellt, aber dieser Zug verschwand nach einem ichlenkernden Wischer über die Stirn, der auch die Kappe abstreiste und das zersauste Haar jum Borichein brachte.

"Sa' mers?" jagte ber Wiener nach rud-warts gegen Scheithauer bin, ber ihm beim Abschnallen zusah.

Der Trainer stapfte ftumm in die Sutte voraus. Gie hodten fich an den rohgezimmerten Tifch. Meriam gog die Fäuftlinge aus und legte fie vor fich bin. Ste waren die einzigen Gafte. Gine altliche Frau mit hochgefämmten Baarknoten und riffigen Sanden hantierte vor bem fleinen praffelnden Defchen herum.

"Was hab' ich Ihnen im Oftober beim Ab-feied geflüstert?" fing Scheithaver an. "Eines Tages wird die gange Schinderei für die Rat gemefen fein! Und ich fann Beitichriftenvertreter werden oder gebrannte Bierfrügerl fam=

Salt! machte der andere eine unterbrechende Bewegung mit der erhobenen Sand. "Geben's mir auch fo ein Cfiwaffer!" jagte er gemütlich Bu der Butterin, in bem er auf Scheithauers halbleeres Stengelglas zeigte. Und dann qu= "Bas denn! Bollen Sie hier Renigfeiten ers gahlen, Scheithauer, ober ich?"

"Ma, Sie ahnen es ja nicht!" antwortete ber Mann aus Troppan trübe ub fuchte in feiner Jadentaiche nach einer Birginia. Da er feine and, zeigte fich fein Gefährte bereit, ihm eine Pfeise du pumpen. Aber die lehnte er derftreut ab. "Wie heißt der Bers: Gestern an den Storch geglaubt, heute schon ein reifes Weib!?" "Belen?" fragte Meriam jofort febr ernit und legte die Hand flach auf die Tischplatte.

"Frühlingseinzug, jawohl! Gie hat fich bis über beide Ohren verliebt, wie man io gewählt und selten du sagen pfleat! Und zwar in einen Clown, wenn Sie fich darunter etwas porftel

len fönnen!" Schweigen. Die Alte hatte bas Getrant gebracht und begab sich an ihren großen Rupfer feffel gurud, in den fie Rrautblätter und weiße Rüben schnitt. Draußen hatte es su schneien angesangen, sanst und lautlos, in unwahrs scheinlich großen Floden.

"Sie sind ja nun vom Theater, Meriam", suhr ber Trainer dufter fort, "aber so mas pon fitscholauer Operettenhaftigkeit ift Ihnen bestimmt selbst auf den Brettern noch nicht vor-gespielt worden. Finden wir da fürzlich früh-morgens, als faum der Hahn gefrüht hat und Helen gegebe Selen gerade brav und tüchtig am Bogensachterüben ist, einen maustoten Narr auf dem Eis. Ginen Eisclown, wie Hagemayr, nur nicht so gut und nicht so berühmt! Schneewittchen nimmt ihm den Bart ab waist ism die Mangen nimmt ihm den Bart ab, reibt ihm die Bangen rot, bringt ihn ins lichte Leben zurud und fagt: "Aber das ift ja ein gang junger Menich! Und icon ift es passiert! Das heißt, noch nicht! Um eriten Tag nämlich fommt fie aus Baltein', wo der Gerr Clown wohnen it gurud und meldet ichnippiich: Gerr Borovic so heißt der Mann laut Pfandschein nämlich — wird von einer Dame abgeholt! Aus! 3ch denke noch wenn an ber abgeholt! denfe noch, wenn er abgeholt wird, find wir

(Antiesung folgt)

### Wo bleibt das geopferte Geld?

Ein Wort jum britten Opfersonntag im Rriegswinterhilfswert 1940/41

fler Dr. Goebbels am 4. September 1940 über die Leiftungen bes ersten Kriegswinterbilfswerfs gab, befam das deutsche Volf in groker Gesamtschau einen Ueberblick über das tiesenhafte Sozialwirken, das durch seine Op-ferfrendigkeit im ersten Ariegsjahr ins Leben derrie gerufen oder fortgeführt worden war. 1026,5 Millionen Reichsmark, eine fast unvorstellbare Summe, hat das deutsche Volk aus Spenden nd Beiträgen freiwillia aufgebracht, bavon 681 Millionen im Binterhilfswerk ihe Rreuz und 124 Millionen auß Mitgliedsbeiträgen der NSV.

Ein Auftrag von Daner

Das BBB, bas mit dem Ziele, die im Winter doppelt spürbare Rot der Arbeitslosen zu lindern, 1983 geschaffen worden war, hat mit der dunehmenden Beseitigung der Arbeitslosigteit eine neue Zwecksetzung erhalten.

Bie in ben Anfangsjahren nach der Machtübernahme fommen die gesammelten Gelber den Bolksichichten jugute, deren finanzielle Lage eine äußere Stübe gur gefunden Lebens= führung erfordert.

Großzügige Einrichtungen wurden in allen Gauen bes Reiches errichtet ober ausgebaut.

Stolze Leiftungen bes Gaues Baben Bir nennen im Gau Baden nur die RS. Jugendheimstätte Lahr, das MS.-Jungschwe-ternheim Seidelberg-Siebenmühlental, den Aindergarten Reichartshausen im Areis Gindbeim, den Kindergarten Elchesheim im Kreis Raftatt, den Kindergarten Alltdorf im Kreis Lahr, die örtliche Erholungsstätte in Singen, das NSB.-Kindererholungsheim Sanddorf, die Bogifche Berufe in Mannheim mit dem baguge- | men an den besten Plat!

In dem Rechenschaftsbericht, den Reichsmini- | hörigen Rameradschaftsheim und das Müttererholungsheim Gernsbach. Ungahlige Silfs-ftellen für "Mutter und Kind", Kindertages-ftatten, RS.-Schwesternstationen usw. wurden geschäffen. Rund 400 000 Mütter mit rund 29 000 Säuglingen haben von 1933—1939 in den schönen, gediegenen RSB.-Heimen Er-holung gesunden, sorgsam von Fachkräften befreut. Im selben Zeitraum wurden über zwei Millionen Kinder durch die NSB. zur Er-holung auss Land verschickt.

1984 fette auch die Beimverichidung ein. Durch fie murbe bis 1989 über 800 000 furbedürftigen Kindern ein mehrwöchentlicher Seimaufenihalt ermöglicht. Die Ergebniffe dieser Mahnahmen waren allgemein ausgezeichnet. Ueber 25 000 besoldete und fan 8000 ehrenamtliche weibliche Kachfräfte find Ende 1989 im "Hilfswerf Mutter und Kind" tätig gewesen, darunter rund 1600 Volkspflegerin-nen, rund 5000 Augendleiterinnen und rund 7600 Kinderpflegerinnen.

Ein ichoner Erfolg des NSB.-Birfens ift auch der auffallende Rudgang ber Säuglingssterblichkeit, die im alten Reichsgebiet noch im Jahre 1983 7,7 Prozent betrug. Inzwischen ist sie auf 6 Prozent im Jahre 1989 herabgesun-fen, das bedeutet, daß 1984 bis 1989 285 000 Sänglinge in Deutschland dem Leben erhalten geblieben sind. Und diese Erfolge in der Ge-sundheitsführung wurden erreicht durch freiwillige Spenden ber Befamtheit.

Das BoB. hat eine neue Bestimmung er-halten. Aus Notbeseitigung ist Notverhinderung durch Borbeugung geworden. Auch am fom menden Sonntag, dem dritten Opfersonntag biefes zweiten Kriegswinters, wird bas beutiche Bolf nach bestem Bermögen spenden. Es meiß, mo feine Opfer bleiben. Gie fom=

## Sturm fippte Rheinboot um

Ein Majdinist ertrunten, sieben Rheinschi ffer retteten nur das nadte Leben

Oberhansen. Ein schweres ungtau treigen beine konnte bisher noch nicht gevorgen werden. Ich dieser Tage auf dem Rhein bei Nhein- konnte bisher noch nicht gevorgen werden. Augenörigen des Toten und den Berunglücksten. Webeinschiffes waren zum Einkauf an ten wendet sich allgemeine Teilnahme zu. legenden Rheinschiffes waren zum Einkauf an and gegangen. Bei ihrer abendlichen Rückkehr berrichte ftarker Sturm. Das Boot, das die Dianner zum Schiff zurückrudern wollten,



burde plötlich von einer hohen Welle erfaßt und fimpte um. Sieben Manner fonnten fich unter ichwierigen Umftanden nur ichwimmend retten, verloren aber ihre gesamte Sabe. Der

Dberhausen, Gin schweres Unglitch ereignete vier Kindern, ist ertrunken. Seine Leiche bieser Tage auf dem Rhein bei Mhein= konnte bisher noch nicht geborgen werden. Den

#### Rurze Nachrichten aus Baden

Fenster gestürzt.) Sin eigenartiger Un-fall ereignete sich hier in der Racht zum Mon-tag. Im Traumzustand stürzte eine Arbeiterin aus dem Fenfter des zweiten Stockwerkes und blieb mit einem Beinbruch liegen.

Freiburg. (Chrung für Professor Uhlenhuth.) Dem befannten Freiburger Gelehrten em. ordentl. Profeffor für Spgiene und Bafteriologie und früherer Direftor des Spaienischen Instituts Geheimer Regierungsrat Dr. med. vet. h. c. Uhlenhuth, der seinen Ruhestand seit 1935 in Freiburg verbringt, wurde die "Bernhard-Nocht-Medaille" für seine Berdienste um die Tropenmedizin

Freiburg i. Br. (Freiburgerin 101 Jahre alt.) Frau Katharina König in Freiburg i. Br. tonnte als altefte Einwohne rin der Stadt am 7. November ihr 101. Le bensjahr vollenden. Trot ihres hohen Alters achte, ein 41jähriger Obermajdinift, Bater von lift die Greifin geistig noch fehr rustig.

### Bürger contra Studenten

Eine milbe Schlacht vor vierhundert Jahren - Streitluftige Mufenfohne

Aus Freiburg wird uns geschrieben: find bald 400 Jahre verfloffen, feitdem die folgende Siftorie ereignet bat. In verfilbten Papieren ift fie verzeichnet. Das Aften-tud trägt die Ueberschrift:

Inquisition, geschehen den 20ten Juli Anno inundsechtig (1561), des Lärmens halber, so fich geftern auf dem Fischmarkt zugetragen."

Bor 100 Jahren ist ber Freiburger Gestichtsforscher Dr. Josef Baber auf bas tost-geschriftstud gestoßen. Nicht ohne Schmundeln lesen wir es heute.

berrichte in jenen bewegten Zeiten gwichen Bauernfrieg und Dreißigjährigem Arieg ein geipanntes Verhältnis zwischen Freiburger Autreern und Freiburger Studenten. Da nun Verwessend bes obengenannten Tages der getwas benebelte" Mujensohn Sebold, wie die Aften melden, mit seinem noch nüchternen Freunde Holzendorfer aus der Trinkinse Bauch" fam, um nach feiner Wohnung der "Todtnauerin" am Fischmarkt zu gehen, te er so unvorsichtig, mit dem Degen zu fantasieren und zu gauteln" — bis ihm "die beide Deide hinwegfuhr, So geriet Sebold mit bloker Behr" am "Sternen" vorbei, da einige jurger sich fluchend über ihn und die Studenausließen, wogegen er fie höhnend heraus- gezogen. nach Saufe, in bestehrte ihn fein Begleiter hüten. Das Schimpfen der Bürger dauerte loue fort. Da sie sich vernehmen ließen, man gen" "die Gerstenfresser zur Stadt hinausschlangen som seine Solgendorfer die Gedulb. Er

Dies war das Zeichen jum Losbruch. Es

ren über den Berhaften ber, und es würde ihm wohl ichlimm ergangen fein, wenn er nicht mit Silfe des herbeieilenden Studenten Lange in feine Bohnung hätte entichlüpfen fonnen Best aber geriet biefer mit dem Stadtfnech Gefecht, erhielt von bemfelben einen Streich in den Rücken und gab ihm bagegen fobald er fich gefehrt, einen Siog auf die Bruft bag ber Getroffene ju Boden fant. Bahren ang fich nun in Sicherheit begab, erhob fich der Stadtfnecht wieder, und griff einen anderen der herbeieilenden Studenten an, den Langeneck, und versette demfelben durch den hut eine Wunde in den Kopf, worauf ein Saufe Bürger mit Wehren, Sellebarden und Bengeln fo un-barmherzig über ihn herfielen, daß er einen Hieb über die Hand und drei Stiche in den Leib erhielt Bergeblich fuchte der Schwerver-wundete in der "Todinauerin Saus" au fom-men — die Bürger hatten es den Studenten versperrt. Es mußte alfo eine Baffe durch ben Haufen bis dur Tür gehauen werden, und die-ses gelang endlich, worauf sich die tapferen Musensöhne in ihre Wohnung wie in eine Burg gurudgogen. Auch ber Student Raunach max mit einem Bengel niedergeschlagen morben, und mare im Gedränge ficherlich ums Beben gefommen, hätten ihn nicht zwei Kamera den noch am Schenkel erwischt und ins Haus

Rach diesem blutigen Gefechte mar die Stubentenburg der Gegenstand des Angriffs der emporten Bolfsmenge. Man wollte mit Bewalt die Türe fprengen, man ftieg mit langen Hellebarden durch die Fenster und warf Wackennahm seinen Degen zu sich, eilte hinab vor den "Eternen". legte dort seinen Rock auf die Erde und rief zu ihnen hinein: "Nun, wer hat Mangel an den Studenten?"

Daben Gest und Gest und eine Reitlang fort, bis der Stadtrat endlich einschritt und den Fischmarft säubern ließ. Andern Tags wurden die Aussagen geElfakfahrt badifcher Sochicullehrer

O Diefer Tage veranstaltete der Badifche Minister bes Kultus und Unterrichts eine Eliakiahrt badijcher Hochichullehrer, zu der Professoren der Universitäten Freiburg und Beibelberg und der Technischen Hochichule Karlsrube eingeladen waren. Die Fahrt ührte in Omnibuffen an fulturell und landichaftlich bedeutsame Stätten des oberen und unteren Elsaß. Einen besonderen Eindruck hinterließ die Besichtigung des Werkes Hochwald der Maginotlinie, die unter militärischer Kührung erfolgte.

Der Abend vereinigte die Teilnehmer in Der Abend vereinigte die Teilnehmer in Straßburg zu einem kameradschaftlichen Beisammensein, in dessen Mittelpunkt eine Ansprache des Staatsministers Prof. Dr. Schmitthen ner stand. Von der Bedeutung der Mückgewinnung des Elsaß ausgehend, stellte der Minister die aus der Schicksalverbundenheit der Oberrheinlande entspringenden Aufgaben der bodischen Dochschulen heraus und hieß die Gäste als Mitarbeiter an diesen Aufgaben im wieder deutschappen gewordenen Straßburg herzlich willkommen. Wertvolle Aussührungen einzelner Teilneh-mer über elsässisches Volkstum und elsässische Kulturgeschichte bereicherten den Kameradschaftsabend in sinnvoller Weise.

Rurg por Berjährung geschnappt Sahrraddieb flüchtete 1981 und muß nun bie

Strafe verbüßen Su. Mannheim. Ganz anders lief die Geichichte, wie es sich Ferdinand Sauer aus 
Speyer vorgestellt hatte. Sine psychologische Knackmandel lag in Ferdinands Charafter. Ueußerlich ein Mann mittlerer Größe, gab er ichaurig an. Er stahl im April 1931 ein Berrenrab! Warum? Beil ihm angeblich fein Rad, das er zur Fahrt von Speyer nach Mannheim benutte, gestohlen wurde. Ferdinand erhielt eine ordnungsgemäße Ladung zum nächsten Termin. Wer nicht erschien, war der Angeflagte. Er flüchtete, hielt sich neun Jahre in Frankreich auf und hatte nun das Bech, nach Deutschland zurückzufehren. Noch keine zehn Jahre waren verftrichen. Annestie kam wicht in Frage, weil es sich bei diesem Diebstahl um Rückfallsverbrechen handelte. So wurde Ferdi-nand, der wegen jenes Falles ausrückte, nach knapp 10 Jahren wieder geschnappt, rein du-Inder Schloß und Kiegel gesetzt grindende, tell alest In der Gerichtsverhandlung gab er alles zu, wollte nur eine gnädige Strafe. Der Richter diffierte diesem Gesellen drei Monate Gefängnis au. Er hielt dem Angeflagten bie damaligen Berhältnisse und die ungünstige wirtschaft-liche Lage zugute, sonst hätte das Strafmaß einen weit höheren Rabmen erhalten.

Reilberths neuer Erfolg in Brag

Das Gaftiviel des hervorragenden deutschen Beigers, Georg Rulentampff, und die Erstaufführung der fürglich aus der Taufe gehobenen Symphonie von Sans Pfigner maren die Goelfteine eines Rongerts der Deutschen Philharmonie, die fich unter ihrem neuen Leiter, Beneralmufifdireftor Joseph Reilberth in die erfte Reibe der deutschen Orchefter au fpielen beginnt. Pfitners jungftes Werf ift eine beglückende Frucht reifer Altersfunft. Die Betonung liegt dabei auf reif, nicht auf Alter, denn die Thematif dieser "drei Sabe in einem Sab" ift von jugendfrischer Inspiration und Plastif, die symphonische Arbeit von einer Kongentriertheit, die fich bei aller Buft am romantischen Stimmungezauber auf bas Wefentliche beidranft, die Inftrumentierung von bewundernswert durchsichtiger Klangichonbeit. Es ist weder eine sensationelle, noch eine revolutionare Schöpfung, aber das Werf eines Meisters. Zuvor hatte Georg Kulenkampff Konzertes deffen verhaltene Leidenschaft sei= nem Wefen besonders entspricht, eine glanzende Probe vollendeten technischen Könnens

### Bestrafter Leichtsinn Stidde von Balter Däbelow

Peter Zerbel war in seinem Fach ein tüchtiger Arbeiter. Dies Zeugnis stellte ihm sein Betriebsführer vor Gericht aus, als er, ber Kläger, plößlich zum Angeklagten wurde. Auch eine Nachbarn ichilderten ihn als verträglichen Menschen, ber nur selten und auch nicht über-mäßig trank. Er war nicht gewalttätig und sorgte für seine Familie nach besten Kräften. Leicht angetrunfen, mar er zu allerhand Schergen aufgelegt und bei seinen Arbeitskameraden baher fehr beliebt. Sie luben ihn öfter ein weil fie feine Gefelligkeit nicht vermiffen wollten, und Peter, der für eine große Familie gu forgen hatte, schlug diese Angebote nicht immer aus, benn auf eigene Kosten konnte er sich der-artige Abende nicht oft leisten.

Eines Abends nun, als einige Rameraden, die ihren Gestellungsbefehl erhalten, dur Ab-ichiedsfeier bei dem dicken Wirt "Zu den drei Linden" eingeladen hatten, war es selbstver= ftändlich, daß auch Peter Zerbel nicht fehlen durfte. Die Stunden verrannen im gemütlichen Beisammensein und manchmal durchzog eine tolle Ausgelassenheit die Schenke. Peter sorgte wie immer wieder für köktlichen, frischen dumor, und wenn gar einige anfangen wollten zu frafeelen, dann war er es, der fie durch seine überlegene Rube wieder gur Vernunft brachte. Erst als der Wirt Reierabend bot, machten fie fich auf ben Beimmeg, Beter, beffen Strafen-babn lange auf fich marten ließ, ging bie furge Strede ju Guß, benn bis gang nach Saufe fonnte er doch nicht fahren, da er noch ein Stüdchen Weg durch eine abseits gelegene, ein= fame Straße ju geben batte. Leicht ichwankend feste er ein Bein vor das andere und wenn fich ihm im Dunklen eine Bestalt näherte, ließ er seine Taschenlampe aufbliten und machte eine luftige Bemerfung, War es ein Mann, fo fuhr ihm ein: "Mach man, Mutter wartet icon" ober "Lauf man, sonst werden die Kartoffeln falt", aus dem Munde.

Ermifchte er ein Madchen mit ben Straflen feiner Lampe, so ulkte er: "Franzek ist wohl nicht zu Gaufe, daß du noch so sott hier rum-krauchst". Und dergleichen Scherze mehr, er-laubte sich der fidele Peter. Er hat niemanden fränken wollen, wie er vor Gericht aussagte und das fonnte man ihm ohne weiteres glauben, benn ichwindeln konnte Beter Berbel ein=

Und doch follte er an diefem Abend noch emp findlich für feinen Leichtfinn bestraft werben. Er war icon ein Stud bie einsame Strafe entlang gegangen, als er ploplich eine halb: laute Stimme borte. Rurg ließ er bie Sampe aufbliten und fab ichräg vor fich am Brettendaun jemand fteben. Dagu hörte er nur das halblaute Aluftern

einer Männerstimme.

Peter faß der Schalf sofort im Genick. — Aha, ein Liebespaar, werde den Leuten ein= mal einen fleinen Schreck einjagen. Auf leisen Sohlen ichlich er sich heran. "Halt", schrie er mit Donnerstimme und ließ seine Taschenlampe in threr ganzen helle einem Mann ins Gesicht strahlen. Bon einer Frau allerdings konnte er nichts erblicken Che er aber weitere Borie fand, exhielt er einen fürchterilchen Schlag aus das linke Auge und knurrend sprang ihm ein Hund an.

Herbert Röber, der mit seiner Hündin spät-abends auf die Straße mußte, weil er Spät-dienst gehabt hatte, schilderte dem Gericht den

"— ich fühlte mich durch diesen Anruf bedroht und bin von der Lampe vollkommen geblendet worden. Ich mußte einen Angriff erwarten, und um ihn abzuwehren, schlug ich zu. Daß ber Schlag ein Auge kosten wurde, habe ich nicht

Laut ärztlichem Gutachten hatte ein ichad= hafter, großer Stegelring an deer Rechten Roders Peter Zerbel die Fris vom linken Auganfel zerriffen.

Beter, ber diese Tatasachen nicht leugnete, wurde nun vom Aläger jum Angeflagten. Nur die für ihn günftigen Ausfagen und fein ver-



lorenes Auge bewogen das Gericht, von einer Befängnisstrafe abzusehen. Er murde baher zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt:

die Tatfache, daß der Angeflagte durch den Berluft eines Auges eine harte Strafe er-litten hat, einen einwandfreten Lebensmandel führte und auch dem Gericht glaubwürdig er-ichien, keinen Ueberfall vorbereitet zu haben, ließen das Gericht troß schärster Maßnahmen bei Berdunfelung von einer barteren Strafe

## Die Pechsträhne Bon barbed

Im erften Aft ereignete fich ein fleiner Un- | fchriftsmäßig bellte. Raum hatte es unter Aechfall, Der Beld, beffen Stimme wie eine Po-jaune flang, zog sein Schwert, aber der Griff blieb in seiner Dand, und die Klinge polierte in den Couffleurkaften. Sinerlet - ein Beld gerät niemals in Berlegenheit. Er brachte fetnen Feind mit bem Griff des Schwertes um. 3m zweiten Aft ftief der Beldin etwas unerwartetes ju. Ihr Rleib verwickelte fich in einen alten, fehr funftreich hergestellten Baum. Sie lette ihren tragischen Gang unerschrocken fort. Das miderspenstige Kleid gerriß. Einer-lei — sie spielte ihre Szene weiter und behielt auch im Unterrock die Burbe einer Belbin. Im britten Aft follte ber Intrigant ber Pringeffin einen Rug rauben. Er hatte feinen Schnurrbart recht fest geflebt, aber als ber

Raub geschehen mar, hing der ichwarze Bart an den Lippen der Pringeffin. Das Publikum vergoß Freudentränen. Im vierten Aft trat ein Sund auf. Es be-

gen den erften Ton von sich gegeben, fo ant-wortete auf der Galerie ein vierfüßiger Bruber, und es entipann fich ein fo geräuschvolles Bellduett, daß das rollende Pathos der Schau-

spieler darin unterging.
Im fünften Aft klappte alles vorzüglich. Leisber kam dann die Stelle, wo eine Schausvielerin zu sprechen hatte: "Ach, schon seh' ich neues Unheil kommen!"

Gin allgemeiner ironischer Beifall unter-

Der Regisseur fühlte sich daraufdin veran-laßt, aus der Kulisse hervorzutreten und das Publikum demütig um Berzeihung für all die ungläcklichen Zufälle zu bitten. "Last es nur gut fein", rief man ihm von

Unglückstag, und der Borbang mag fallen." Aber auch der Borhang zeigte fich tückisch

und ließ auf fich warten. Als man beftig an ben Strängen rig, raffelte er endlich berab und souveraner Durchgeistigung des Bortrags durfte einer verschwenderischen Angahl von und hüllte die Schauspieler in eine ungeheure gegeben. Dr. Kurt Honolka. Fußtritten, bis das friedfertige Tier vor- Staubwolfe.

#### Badischer Kunstverein Karlsruhe November=Schau

Derotentermaßen begettigt feit langen weder einmal die Plastif dwei lichte Räume des Kunstvereinshauses, das ist in unserem Zeitalter des Emporblühens der Bildhauerkunst besonders begrüßenswert. Großplastif wurde in den letten Jahren in Karlaruhe felten ge-zeigt, fo find die kunftliebenden Bolksgenoffen genötigt, fich mit biefer "Aunft der breifachen Ausbehnung" auseinanderzuseten. In ber engeren Beimat hat ber Rame des 1939 und 1940 auf der Großen Deutschen Kunftausstel-lung zu München mehrfach vertretenen Bildhauers Emil Sutor icon geraume Beit einen auten Klang. Im letten Jahrzehnt hat der durch seine Kriegerdenkmale in Baden befannt gewordene Blastiker besonders die monumengewordene Platitter beionders die monumentale Bilbkunft gepflegt, Kernstüde aus der letzten Schaffenszeit sind, trot mancher Schwierigsfeiten, in dieser Sonderschau mustergültig aufgestellt worden. Unserer Weltanschauung gemäß treten der fämpserisch heldenhafte Mann und die reine beglückte Mutter in wuchtigen Kolossassingeren, als volkhafte Standbilder, einstrukten bruckfam hervor. Gegenüber den vielfach verlangten Kasernensiguren im Soldatenrock macht sich dabei der Wille dur nacten Idealgestalt geltend, da jene, künstlerisch gesehen, stets gewisse Jugeständnisse fordern. Bei der vom Reichsführer der 1/1 Simmler angekauften fibenden "Mutter" mit Rind ift ber Bug ichlichter Innigfeit und mitterlicher Liebe, die unfere hart erzogene junge Generation umgibt, besonders zu verspüren. Dagegen murbe in dem

Berdtentermaßen beherricht seit langem wieser einmal die Alastik dwei lichte Räume des denden Mädchen, einer "Brunnengruppe", in dwangloser Natürlichkeit, teils von einem plaster des Emporblühens der Bildhauerkunst istisch sicher behandelten Faltenwurf der Ges mander umbullt. Als fleine ftilvolle Bauplaftif, die mit ihrer Beseelung über das Schmückende hinaus Geltung besit, sind die "Amazonen" und die "Guropa" anzusprechen. Vorausschau-end brachte Emil Sutor drei groß angelegte Entwürfe eines Siegesmals gur Aufftellung Borich'age bu einem Triumphator mit figur-licher Krönung, wobei der Genius des Sieges von den sinnbildhaften Gestalten der Partei und Wehrmacht begleitet wird. Als lette Arbeit, die für die Olymptade geschaffen wurde, ist ein Flachbild, die "Boxer". mit sieben dranatisch bewegten Paaren zu feber Das auf die Diagonale angelegte, icharf geschnittene Re-lief bietet verschiedengestaltige, die barteste Körperzucht verherrlichende Kampffzenen. Mit biesen zeitgerechten Proben seines Könnens erhalten wir einen tieferen Ginblid in die meit= espannte Begabung des hervorragenden ba= dischen Bildhauers Emil Sutor

Bu Ehren feines 60. Geburtstages hat man dem ehemaligen Saueifenschüler Theo Bus mehrere Raume für feine breitflächige Bandicaftsmalerei zur Berfügung gestellt. Die fletnen Formate, wie das "Fenster", das "Häus-chen bei Breisach", auch die farbig geschmack-vollen "Tulpen", verdienen ihrer stabileren

fommerlichen Rheinebene und lockere Aquarelle au nennen. Bon ben kleinen Golgschnitten entsprechen die Röpfe von Lessing und Wend am meisten dieser Werktechnik.

Größere Bafferfarbenbilber pon bem Scibelberger Beichenlehrer Robert Beifel, typifche Gernfichten auf Alt-Beibelberg, befonders die Winterlandschaften, der "Rhein bei Baldsbut" und ein "Winter im Buchenmald", find eindringliche zartfarbige Naturausschnitte von stimmungsvollem Reis; auch die flar empfun-bene "Dünenlandichaft" gewährt einen Blid in das einfame nordifche Ruftengebiet.

Der ehemals funftpolitifch-fampferifch berporgetretene und aus Mähren gebürtige Gra-phifer und Maler, Professor Ferdinand Stacger, ift mit alten und neuen rabierten Bilddichtungen und einigen Steinzeichnungen ver-treten. Er befigt in feinen technisch bervorragenden Blättern ein vertrautes Berhalinis au den deutiden Romantifern, au fleit, Cichendorff, Mörife und Stifter, auch die deutschen Tondichter, Beethoven und Mozart, find feiner Seele Freund. Stacger liebt das Raujchen und Toben der deutschen Waldromantik, und läßt hinter das Sturmen der erhabenen Ratur den Menschen gurudtreten; auch ein Beethoven erheint im Kampfe der Elemente als kleine Bildbelebung, Doch find dem Sudetendeutschen gerade aus den Offenbarungen der Musik die meiften Unregungen gu feinen mit ber Lupe gearbeiteten Radierungen sugeflossen. In einem äußerst ernsten "Selbstbildnis" und zwei na-turgetreu wiedergegebenen Köpfen, Gerhart Hauptmann und Dr. Edener, sowie einem geistig ersaßten Kontersei von des Künstlers Frau, lernen wir den Porträtisten Ferdinand 1940, und einige Studienköpfe erfreuen durch nisch ebenso sichere Lithographien der Beachtung

Berufskleidung kann noch so verschmiert, verölt oder verkrustet sein imi löst alles und reinigt gründlich. imi macht beim Reinigen der Berufs= kleidung die Verwendung von Waschpulver und Seise überflüssig. hausfrau, begreife: imi spart Seife!

### Wie steht Mittelhadens Handhall?

Ein Ueberblid über die bisherigen Spiele

fes Mittelbaben ift noch nicht gang jum Ab= chluß gekommen und trotdem hat sich heute icon eine flare Spitengruppe herausgeschält. Wenn auch bei den derzeitigen Verhältnissen Ueberraschungen feine Seltenheit waren, jo muß die Tichft. Beiertheim als der beständigsten Mannschaft, die zudem noch das Glück hatte zu ihren schwersten Spielen durch Urlauber eine willfommene Berftärfung zu erhalten, die größte Aussicht auf den Mittel= badischen Meister eingeräumt Mühlburg steht mit einem Berluftpunft mehr an zweiter Stelle, hat sich seine guten Ausfichten aber am letten Conntag vericherst, wo es vier feiner beften Spieler burch Blagverweis verlor. Als Dritter in der Spiten-gruppe fonnte fich der TB. Rintheim mit einer jungen Mannichaft behaupten. Wenn hier auch noch die nötige Spielerfahrung fehlt, die durch einen lobenswerten Eifer und Ein-fat erfett wird, so ift mit dieser Mannschaft, die mit jedem Spiel noch hinzulernt, unbebingt noch zu rechnen. Der RIB. 46, der über eine ausgezeichnete Fünferreihe verfügt, mit feinem letten überzeugenden Gieg ben Anschluß an die Spigengruppe gefunden und wird für die Folge alles baran feten, Die einmal errungene Position mit Erfolg du be-haupten. Die Reichsbahn, die in über-aussicht nach die Frage des Mittelbadischen raschend gutem Start, dem Tabellenführer 2 Frauenmeisters unter sich ausmachen. KEB. 48,

Die Borrunde der Bereichstlaffe des Begir- | Buntte abknöpfen fonnte, hat in den letten 3 Spielen Bunfte verloren, die fie mohl qu-rudwerfen, aber immer noch ben Beg gur Spitengruppe offen laffen. Durlach nimmt mit seiner jungen Mannschaft, die bisher einen recht beachtlichen Wegner abgab und feine Bunfte an die Spigengruppe mit nur fnappem Toruntericied abgab, mit Grünwin tel, bessen Elf ziemlich spät auf Touren fam, mit der Post, die durch dauernde Umstellun-gen zu keinem geschlossenen Ganzen kam, gute Mittelplate ein, die aber gegen Gröhin = gen und Lintenheim, die ficher beftrebt sein werden, sich vom Tabellenende loszu= machen, noch verteidigt werden mussen. In der Männerklasse I hat MTB. Karls=

ruhe unangefochten mit weitem Borfprung die Tabellenführung übernommen und Malich, Reureut und Etilingen als punktgleich auf die Plätze verwiesen, ATB. 46 II macht wohl den Beschluß, steht aber mit zwei Spielen im Rück-

fal, die mit ihren Jugendmannichaften in den letten zwei Conntagen paufieren mußte, meren wir in nächster Zeit berichten. Bei den Frauen wird hart um die Tabellenführung gekämpft. MTB., Phönix und KFB. I

Ueber die Männerflaffe des Begirtes Bruch

Mühlburg, Malich und KFB. II., die teilweise erstmals im Frauenhandball gemeldet haben, bilden den Beschluß in der Frauenstaffel. Die Jugendipiele, die im Bann 109 allein ichon mit 19 Mannichaften jur Durchführung fommen, haben an Spielreife wesentlich gu-

genommen. Sichtbar beginnt die Schulung durch Spengler heute Früchte ju tragen. In der Staffel I führen Rintheim, Rüppurr und Post I die Tabelle an. Neureut, KTV. 46, Ettlingenweier und Malsch folgen in Abstän-den, während Friedrichstal und Mühlburg den

In der Staffel II ift KTB. 46 noch ohne Bunktverluft, gefolgt von Durlach und MTB. Karlsruhe. Reichsbahn, Beiertheim, Grünwinkel und Ettlingen nehmen die Mittelplätze ein, während Größingen, Linkenheim und Post II am Schluß der Tabelle stehen.

Beichluß bilden.

Der im Karlsruber Begirf mit fo großem Anklang aufgenommene Hallenhandball kommt Dezember auch wieder jum Wort. Die Karlsruher Festhalle wird an diesem Tage der Schauplat packender Kämpse sein. Die bereits zahlreich eingegangenen Meldungen sichern heute schon einen vollen Erfolg.

Großtampftag im Rrafauer Schachturnier In den Krafauer Schachfämpfen des Großdeutschen Schachbundes, die auf Einladung des Generalgouverneurs Reichsminister Dr. Frank stattfinden, murden am Dienstag viele Ent= icheidungen herbeigeführt. Aus der zweiten Runde gewann Mrost gegen Blümich und Gi= singer gegen Kohler. Lofvenc vermochte seine

endeten vier Partien unentschieden und zwar die Spiele Kohler gegen Mrofa, Blümich gen Lotvenc, Ahues gegen Eisinger und Mül-ler gegen Bogoljubow. Das Tressen Richter gegen Gila wurde abgebrochen. Nur Rellstab gewann gegen Kieninger, den Inhaber der Deutschen Meisterschaft.

#### Sportfunk

Reichssportführer v. Tichammer und Often, er am Wochenende dem Elfaß einen Besuch abstattet, wird am Sonntagnachmtitag in Straßburg dem Fußballstädtekampf zwischen Straßburg und Mannheim beiwohnen.

Dänemarks Fußballer bestreiten am 17. No-vember einen Zweifrontenkampf. Während die Länderelf in Samburg gegen Deutschland antritt, spielt in Kopenhagen eine B-Mann= schaft gegen eine schwedische Auswahl.

Jodei Sans Behmisch wurde für ein weiteres Jahr an den ftaatficen Rennstall des Sauptgeffüts Gradit verpflichtet.

Die Mannichafts-Bereichsmeifter im Ringen muffen nach einer Anordnung des Reichsfach-amtes Schwerathletif bis jum 2. Marg ermitelt und bis jum 5. Marg nach Berlin gemel bet sein. Die Endfämpfe um die Deutsche Meistericaft beginnen am 16. Mars.

Bürttemberg und Baden tragen am 22, und 23. November in Stuttgart und Böblingen 2 Bereichstämpfe im Boxen aus. Die ursprüng-

Sängepartie gegen Rellstab in der dritten lich für November vorgesehene Begegnung Runde durchzuführen. In der dritten Runde Bürttemberg—Südwest entfällt vorläufig.

MIS Dentider Schützenmeifter im Scheiben pistolenschießen wurde nachträglich der Bom-ner Emil Martin festgestellt, der im Fern-fampf mit 494 Ringen um vier Zähler bester glichnitt als der amsähler abschnitt als der zunächst ausgerufene Meister E. v. Kordheim (Zella-Mehlis).

Mls benticher Schwimmreford murde die von Belga Grauthoff (Bochum) am 2. Oftober in Duisburg erzielte 200=Meter=Bruftleiftung von

Den Fliegertod für fein Baterland ftarb bet befannte Automobillangstreckenfahrer Miric Bigalfe, der der Rennabteilung der Anto-

Union angehörte. Bentel und Gies find von Robe aus nad China gereist und tragen in Pefing und Tients fin noch einige Tennis-Gastspiele aus.

Bur Eishodeymeisterschaft 1941 wurden folgende 12 Vereine dugelassen: Wiener EG., Klagenfurter AC., Berliner SC., Rotweiß Berlin, Brandenburg Berlin, Düsseldorfer GG., Mannheimer ASC., EV. Füssen, SC. Rieserschaft, Abnigs berg und NSTG. Troppau.

Die beutiche Wecht=Mannichaft gum Länder reffen gegen Danemart am 30. November und 1. Dezember in Kopenhagen murde jest aufgestellt. Der Mannschaft gehören auch Gijensecher, Lerdon und Wahl (Frankfurt/Main) io wie Hedwig Haß und Lilo Auganer (beide O fenbach/Main) an. Insgesamt werden gehr Fechter und fünf Fechterinnen die deutschen

## TO PROPERTY DER STAATLICHEN BADVERWALTUNG



100 000

aung bes .. Führers

ollen Rreifen, fon

bern auch feine

als Anzeigenblat

überall genießt.

Berbemitte

und

Friseurgehilfe

Otto Betel, Karlsrube, Raiferstraße 247.

Weiblich

Wir suchen für unsere Druckerei und Kartonnagen-Abteilung (46258)

Hilfskräfte

Einstellung sofort und für dauernd, ebenso einen

Abteilung weibliche

sofort eintreten.

das bekömmliche, wohlschmeckende Hausgetränk

Besonders geeignet zur Mischung mit Fruchtsäften, Wein und Most Gewonnen aus den Wildbader Thermal-Quellen Mit Kohlensäure versetzt

Der General-Inspektor für das deutsche Straßenwesen

Bruppenbauleitg. Oberrhein Abt, Lager-Beauftragter Abt, Sammelftelle Karlsruhe, Südl. Uferftr, 6 verlegt

(46248) Strassburg (Wacken) Telefon 30164.

Amtliche Anzeigen

Ettlingen

Bekanntmachung.

Amf Grund der Beröffentlichung dom 17. Oftwer 1940 über die Sin-führung "Allgemeiner Tarife für die Verforgung mit elektrischer Gwergte" für die Stadt Ettlingen, sordern wir unfere Stromadnichmer des unken näher deseichneten Bestrfes auf, sich dis sum 15. November 1940 zu entischen, welchen Tarif sie in Jukunit dei der Berechnung ihres Strombesunges angewandt baben wollen.

Der Antrag ist schriftlich vorzulegen. Die Ansnahme zur Bildung des Grundpreises entherechend VII. Albs. 1 der allgemeinen Britimmungen, erfolgt durch einen Beauftraaten des Werkes bei dem Ab-

nehmer. Ber sich bis zu diesem Zeitwunkt nicht entscheibet, wird nach dem Kleinstaduschmertarif (K 37) abgerechnet. Bezirk: Afamweg, Badenertor-straße, Bruchgasse, Trachenrebenweg,

fernivas, Göbringstraße, Sorbad-straße. Markifraße, Warkirlaß, Wilhlenstraße. Rastatterstraße, Rob-rerweg, Schlößgartenstraße, Sibnila-straße. Türkenlomisstraße, Wilhelm-straße. (46245)

Ettlingen, ben 8. November 1940. Städtifches Gleftrigitätswert.

Reneintragung: In das Handelsregister A wurde beute unter DI. 82 eingetragen: Porzestaniabrik Ettlingen Pöhlmann & Gleihle vorm. Emil Leonhardt in Ettlingen, Die Gesellschafter find Herbert Böhlmann, Matrikenschlos-fermeister und Anton Gleihle, Kaufmann, beide in Ettlingen. Dis seine Handelsgesellschaft. Die Gesells ichaft heit am 1. August 1940 besonwen.

Ettlingen, den 5. November 1940. Amtegericht.

Raftatt

Sandelsregistereintrag B Band 4 Rr. 9 zur Firma Sika G. m. b. D., Chemische Fabrik in Durmersheim: Baul Georg Sahnemann ift als Ge-ichäftsführer ausgeschieden. (46858 Raftatt, ben 2. November 1940. Amtegericht.



Fröhliche Mütter glückliche Familien!

Darum follte gerade auch die Mutter, wenn fie mide, überarbei-tet, erichouft, nervös ift, Effogen nehmen. Effogen, die Kraftnabrung für Blut und Nerven, vitaminbauernden gesunden Kräftegewinn Elfogen ichaft Kraftreferven! Ein Glas, gut 4 Bochen ausreichend, RN. 4.-.

CELFOGEN

Edt im Reformhaus: Rarleruhe: "Alpina", Raiferftr. 68. Durlach: Bojer, 2d. Sitler-Str, 11. Versteigerungen

## Oeffentliche Versteigerung

Am Samstag, den 9. und Montag, den 11. Nov. 1940, jeweils 9 u. 14 Uhr beginnend, werde ich in der

Kriegsstraße 67

in amtl. Auftrage gegen bare 3ah= lung öffentlich versteigern:

Rompl. Schlafz, Herrenz n. Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, Einzelzimmer, Kücheneinrichtungen, Einzelzmöbel aller Art, Leder-Klubseisse, Sozifas, Gemälde, Leuchter, Gasheizöfen, Gasherde, Uebersezelichtmetallzund Lischwäsche, Damenz und Hetz und Tischwäsche, Damenz und Herrenzwäsche, Serrenanzüge und zmäntel, Damenklieder und zmäntel, moderne Formen, Schuhwaren aller Art, Gesichter u. a. m. chirr u. a. m.

Die Sachen find gebraucht, größtensteils jedoch in neuwertigem Zustand.

Besichtigung jeweils ab 8 Uhr. Rarlsruhe, den 7. November 1940.

Burgmann

Gerichtsvollzieher.

Offene Stellen

Männlich

Zuverlässige Lastkraftwagen-Bulldoggfahrer

welche Interesse und Eignung für eine Beschäftigung während der Wintermonate in unseren Reparatur-Werkstätten haben, für Groß-Baustellen im Osten gesucht. Handschriftliche Bewerbungen unter Beifügung eines Lichtbildes sowie von Zeugnisabschriften erbeten an:

> F. Kirchhoff Asphalt- u. Teer-Straßenbau Stuttgart-W., Silcherstraße 7

Zuverlässige

welche Interesse und Eignung für eine Beschäftigung außerhalb der Walzsaison unseren Reparatur-Werkstätten haben, für Groß-Baustellen im Osten gesucht. Handschriftliche Bewerbungen unter Beifügung eines Lichtbildes sowie von Zeugnisabschriften erbeten an:

> F. Kirchhoff Asphalt- u. Teer-Straßenbau

Stuttgart-W., Silcherstraße 7

weimal Schnupfen? nal im Herbst, einmal im



Bedienen Sie sich

gur fommenden Berufemahl wie auch bei Lehrlings-Gefuchen unferer Tageszeitung "Der Führer" mit feinem anerkannt großen Stellenmarkt.

Heizer

Landesfrauentlinit Rarlernhe, Raifer-Alee 10, sucht sum fosortig. Eintritt einen Seizer. Tariflohn. (46238)

Tiidtiger

Araftfahrer für Versonenwagen für Fahrten ins Elsaß sosort gefucht. (46240)

Bangeichäft August Graf. Bedeutendes Textil-Unternehmen

in Süddeutschland sucht für die Ab-teilung Großbandel ersahrenen Mitarbeiter als (46241)

Abteilungsleiter

Sandichriftliche Angebore mit Le-benslauf, Zeugnisabichriften, Ge-kalisanfurichen und Lichtbild erbet, unter D. 1145 durch Anseigenmittler Earl Göhmein, Nürnberg-A.

Laufjungen Kunstdruckerei Künstlerbund KARLSRUHE Erbprinzenstr. 8—18.

Wir such en zum sofortigen bzw. späteren Eintritt für unser im Aufbau befindliches Werk in Mittelbaden:

Sachbearbeiter für das Lohnbüro Sachbearbeiter für den Einkauf Terminverfolger

**Arbeitsvorbereiter** 

Betriebsrevisoren

**Buchhalter** (bilanzsicher) Konstrukteure, mögl. aus dem Apparatebau Detailkonstrukteure

Techn. Zeichner und Zeichnerinnen Stenotypistinnen u. Maschinenschreiberinnen Meister für die Montage

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild.

TELEKIN

Gesellschaft für mechanische Fernbetätigungen m. b. H.

Bewerbungsunterlagen sind zu richten an:

Dr. Karl Becker, Berlin SO 36, Schlesischestr. 26

5 Propagandiftinnen

für auswärts ober Karlsrube (Pri= parbefuch) bei febr gutem Berdienst gefucht. Angebote unter 17150 an den Fithrer-Berlag Karlsrube.

Anzeigen Welches junge Mädchen find im letten Jahr möchte zum Darieté? im "Führer" erfchie men einschl. der die-len Klein- und Ha-milienanzeigen. Diese Konton der Kon

eindeutige Bevorau Friseuse beweift nicht nur feine große Beliebtheit in

ge f uch t. (17838 Wirfing-Rarch, Rhe., Baffage 17. Junge faubere guverläffige

Arau od. Mädchen Bertichatung, bie er Großtopf, Khe., Herrenstr. 33, II.
(17302)

Wir fuchen in Jahresftellung

1 Kaffeetőchin Bewerbung mit Lichtbild n. Beng-nisabidrift., Gehaltsanfprüchen an

in Schömberg, bei Wildbad.

Nach Bochum in Ginf.-Saus wird für jest oder später suverlässiges, kinderliebes Mädchen

mit Kockfenntnissen ge such t. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsansvrichen an (46239) Divl.-Ina. Waldmann, Bochum i. Beitsalen, Waldring 98.

Alekteres Chevaar sucht sum 1. Desember oder später

(and für Verkauf geeignet), von Großhandlung gesucht, Angebote unter Rr. 17254 an den Hührer-Verlag Karlsrube. Alleinmädchen in gewstegten Saushalt in Baben-Baden, Kochfenntwisse erforderlich. Ungebote unter BN. 1813 an den Führer-Berlag Baden-Baden.

Einlegerin Saushaltjahr=

Buchdruck soften dit. Afademiestr. weil bis dahin das 15. Kbe. Bflichtjahr des bis-Mådden

14jährige Schneider,
II., Sche.

trbe Kleintind von Batempfohlene Basifirau f. regelmöß, in jeder en? (17272) igen? (17272) 4. Woche gepung. Franke, Karlsruhe, Schubertitt. 14, an Rlauprechtitr. 17, III. Karlsruhe. (1782)

Aukfrau Aukfrau

Stellengesuche

Männlich

Buberläffiger (17276 Rebenbeschäft. gl. w. Beschäftigung

Weiblich

be auf 15. Nov. Frl., 23 J., welche nur in gut. Häufern tätig war, Büfett. fucht Stelle als Unterricht

Kurzschrift bis zu jeder Fertigkeit Maschinenschreiben

Buchführung Tages- und Abendkurse Otto Autenrieth

staatlich geprüfter Kurzschrittlehrer Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstr. Fernspr. 8601 Kursbeginn: Anfang November . Anmeldung jederzeit

Auch heute ist

die Werbung

un'entbehrlich!

Welch eine wunderbare Kraft steckt

doch zum Beispiel' in so einer ein-

zigen Anzeige. Für ein paar Mark

spricht sie zu vielen Tausenden

von Menschen, bietet Ihre Ware

und Ihre Leistung an und macht

Ihren Namen bekannt. Unvergleich-

lich ist ihre werbende Kraft. Auch

heute brauchen Sie die Anzeigen-

werbung. Sie müssen Einnahmen

dalbtags- ob. ftdw. deschäftigung sucht

Rontoriftin afch., Buchführung ngeb. u. 17343 an ührer-Berlag Khe.

Gervierfräul.

Junges Mädel u. Stenogr. (120 Silsben), such t

Bunges, freundliches

Mädchen

haben. Ihre fixen Kostein laufen weiter. Da hilft nur ein g'uter, stetiger Umsatz, den Sie and besten durch ständige Anzeigen ich "Führer" erreichen.

APPENDED XX SIGNALISANIA DER

Weihnachts-Verkauf

Berge und Lanier, Der Perlentaucher Decken, Große Welt — Kleine Welt Amerika Auf Schlenenstrang u. Autobahn durch USA. 273 S. Lr. 6.80 Dinklage, Wir segeln dem Teufel ein Ohr ab 

**BEGINNT!** 

Jürgensen, Weiße Männer und schwarze Leute Afrikanische Erzählungen Pathé, Die Suche nach dem Faheltier
Abenteuerliche Afrikafahrten eines Jägers und Tiermaliers,
mit 37 zum Teil farb. Zeichn. des Verfassers 219 S. Ln. 6.—

Reisch, Transasien
23 000 Kilometer mit 32 PS von Palästina bis China. Mit 90 Abbildungen und 7 Karten . . . . . . 199 S. Ln. 7,50 Reiner, 18 Jahre Farmer in Afrika 348 S. Ln. 4.50 Slocum, Joshua, Erdumseglung — ganz alleint Mit 41 Abbildungen und 5 Karten . . . . . 271 S. Ln. 4.50

Websky, C. v., Sieh Dich um!
Wege über und unter afrikanischer Erde. Mit 20 Abbildungen
nach Originalen des Verfassers . . . . . . . . . . . 287 S. Ln. 7.80 Wir empfehlen mit dem Bucheinkauf für Weihnachten sichen jetzt zu beginnen. Heute finden Sie noch eine reiche Aus-

FUHRER-VERLAG G.M.B.H.

anfängerin
auch Withife im
dauch Withife
dauch Wi



Durch Aberanstrengung geschwollene und schmerzende Gage finden schnell Belebung in einem Galtrat-Fußbad. Densen Sie immer an biese tausenbfach bewährte Birlung – fragen Sie in ein paar Tagen noch einmal nach, wenn Sie Saltrat nicht gleich erhalten. Ihre Jüße werden es Ihnen banken — es gibt Saltrat nach wie vorl

Ihre Verlobung geben bekannnt:

Elisabeth Grittmann August Fischer, Pfarrer

Karlsruhe Valdring 3

Wiesbaden-Schierstein Schulstraße 18 17038

Vom Heeresdienst zurück:

## Dr. Walter Hellriegel

prakt. Zahnarzt

Karlsruhe-Weiherfeld Neckarstr. 30a - Tel. 2715

Praxisbeginn Montag 11. 11. 40 Sprechstunden: 9-1/21 und von 1/23-1/27 Uhr.

In Baden staatlich geprüfte

#### Masseuse u. Fußpflegerin **Manicure**

Anna Fritsch Kalserstr.

Behandlungen, wie Anlage von Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Druck auf schmerzhafte Stellen am Fuße, wie Hühneraugen, hervorstehende Ballen, eingewachsene Nägel, sowie Beratungen bei Bein-und Fußleiden aller Art

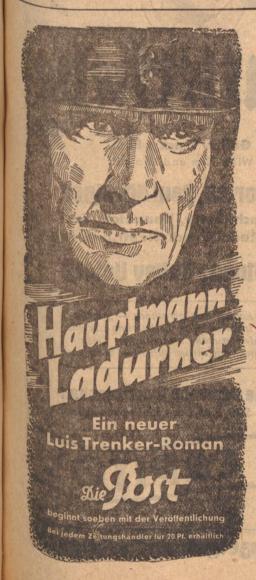
Haarfärben

einwandfrei bei EMIL KLAR ochste Auszelchnung KARLSRUHE 8 b is 18 Uhr Kaiserstr. 186, Telefon 3272

## Damenbart läst. Haare werden dch. d. v. mir angewandte sicherste u. unschädl. Methode garant. m. d. t. immer entforni ohne Messer, Pulver oder ebenso Warzen, Leberflecken, Pickel, Sommer-n, Hühneraugen, Hornhaut, Frostbeulen usw.

G.Bornemann Kosm. Sprechstunden jeweils 9—19 Uhr

Ettlingen, Schöllbronner Str. 9, Jeden Montag; Bruchsal, Wilderichstr. 39, Jeden Dienstag; Ptarzheim, Westliche 23, Jeden Mittwoch; Rastatt, Roonstr. 5, Jeden Donnerstag. Bühl, Schulstr. 1, Jeden Freitag; Durlach, Adolf-Hitter-Str. 76a, Jeden Samstag.



Elektr. Beleuchtungen aller Arten. Messing, Bronce, Holz, Seide u. Pergament. Verkaufslager: Kaiserstraße 136

Clorer Hinterbau des Friedrichs-Gelefon 1228

Alle Freunde des Anoblauchs und alle, die es mit dem Jiele der Er-haltung von Jugend-frische und Gesundheit werden wollen lesen das seeben erschienene sehr interessante Dichlein die Innere Keinigung

Ste erhalten es toftentos jufam.

nen mit Proben von Birfulin Anobe auch Derlen in Apotheten u. Drog.

**Jmmobilien** 

crankbeitsbalber ist sofort ein klei-

(mit 4 Zimmer-Wohnung) in Ort

wohnern sofort preiswert

Führer=Berlag Karlerube.

chaft im Renchtal mit 1700 Ein-

zu verpachten.

Nah. Austunft unt. R 45293 an den

Zu verkaufen

in Ettlingen!

in febr gutem Buftande,

Zuschriften n. V 45932 an den Führer-Verlag Abe.

bt, von Selbstuser geiucht.
3. 4, Karisrube, 45000. - RM.

hauptpoftlagernd. (17298) gegen erftftellige Sp.

Alein-Anzeigen aus Privathand zu

der große

Erfolg!

pothet und 5% Bing

feihen gefucht. Ange-

bote unter 29 1818

an den Führer-Berl. Baben-Baben,

Romb.

Arcisiage

Söhenionne

Photo.

21pparat

gu kaufen gesucht. Angeb. an Tel. 3919 Karlsruhe. (17311)

Schreibtisch

Bettstelle

mit Gartenbäuschen.

in Knielingen ober Bester, Mühlburg, Aleinanzeigen auf 1, 0d, 15, 12, 3u mieten gesucht. Angebe unt. 2 46156 au gubrer-Verlag Khe. große Ersolg! Aluftlärung über Anoblauch

> Da ich mein Hotel verkauft habe, suche ich ab Jan. oder Februar 1941 moderne

33.=Wohnung mit Bad oder Ginfamilienhaus

jonnig, bis 1. Jan oder 1. April 1941 zu mieten gesucht bis RM. 90.—

Angeb, u. 17300 and. Führ.-Berl, Khe.

3-4 3im. Wohnung mit Zubehör, Zentralheisung ufw in Zwei- oder Dreisamilienwohn baws. Gute Wohnlagse Karls oder nähere Umgebung. Ernit Reller, Beigenfels/Caale.

Kaufgesuche

1 Staubiauger

Holladenschrant Aften zu kaufen gesucht. gebote mit Preis u. Habrik unt. 45930 an Hibr.-Berlag Karlsr.

Damen-Rohrstiefel Bröbe 36/87, su kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 17264 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Gebrauchter, fleinerer Raffenstrant

su taufen gefucht. (17334) Eilangebote an Dolksdeutsche Mittelftelle Gan Baben Rarler., Ritterftr. 28.

gibt herrlichen Hochglanz im Nu - vor allem aber:

es pflegt Ihre Schuh!

Damenpelz

## Zu vermielen

Räume in bester Lage der Kaiferstraße (1. Stud), preiswert au vermieten. Geeignet für

Praxis oder Bitros.

Schöne

(46157) Werner Schmiff Rarlernhe, Raiferftr, 167.

3immer besond, Eing., fließ. miter 17317 an Baffer, m. Borranin an Berrn fof, gu bermieten. Stefanienitr.

Teetes Zimm, mieten. Stefanienitr.
2, dark., Karlsrube.
(17304)
geres, groß. (17393)

2 leere Zimm.
im Seitenbau, part., wie seitenbau, wie seitenba im Seitenbau, part, an Buro od, rubig. Briedenstr. 14, I. an fausen gesucht. Ingeb. an Tell, 30 gutem Hause. Angeb. an Tell, 30 gutem Hause. (17306). Immer Sarlerube. (17306). Immer Sarlerube. (17306). Immer Sarlerube. (17306).

Schönes, 3immer 2 Tr., Rhe. (17846 an berm., and bar-abergeb. Abe., Karl-ftr. 90. IV. (17275 Wohnung Mani.=3im.
fof. du berm. Abe., Abe., Durgerfit. 21, 1.
(17279)

mit eingericht. Bab, auf 1. Januar 1941, Abe., Dirfofit. 126, 1. Ju erft. 3. Sepol. (17269)

Mietgesuche

Büro 2-3 Жанте

mit sirka 100 gm trodenes Lager su mieten ober zu kaufen gesucht. Angeb. unter R 45921 a. d. Führer-Berlag Karlsrube. Ab 17. November ds. 38. eine

möblierter, heizbarer 3immer

gefucht. (46250) Angebote an die Bad. Gemeindewers-waltungs und Spartaffenichule Karlörube, Ettlinger Strafe 1. Gut möbl. 3im. fofort geräumige

mit fl. Wass., Ssa., fof. su miet. gelucht. Lugeb. n. 17823 an Hübrer-Berlag Kbe. Mobl. Zimmer & Bee. Stadt ob. Borort. Ang. unt. 17250 an Führ. Berl. Khe.

und Bürften für alle Fabrifate. Bradenheimer, Mannheim, N 4, 17. Telefon 24873. (45678) Afirficbaume

ebil, mit Dambski-jung, gesnot. Treis-angeb. u. 17289 an Hübrer-Berlag Khe. Deeres Simmer Hessib., von alleinst. Fran auf I. Jan. 41 Messib., von alleinst. Fran auf I. Jan. 41 Messib., von alleinst. Ingeb. u. 17347 an Hührer-Berlag Khe. Hingeb. u. 17347 an Hührer-Berlag Khe.

Nadio

(Auflicht, Breisangebote unter 4170 au Beidfommobe und Nachtilche, Sola, Karlsruhe/B. (46352)

Aner matchine Ghunkspela neuwertig, zu kaufen gefucht. Angebote unter U 45936 ar d. Führ.-Berl. Khe

Rinder= Gportwagen

Standuhr giebhaberstuck, zu verkf. Bürgerst 21, I., Khe. (1727

Rinderwagen neuwertig, habulos, beide gut erhalten möglichst mit Ziel- preism. zu verfauf Robritiefel bon Sager

fernrohr, gegen bar Ruch, Melauchthun-von Jäger fir. 2, Rhe. (17303) 9r. 42/48 zu taufen. Angeb. u. 17294 an **3U kaufen ges.** Arimmeriade (Br. 42, gut erhalte Rinder-Alaphituhl
een od, gut erhalt.,
u faufen gesucht.
Urgeb v 17296 an den b. 163. u. el. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich F. 163. u. el. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. 163. u. el. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B. Gaggenau
Park 42, gut ethalten,
berich f. deig.
Türker-B.

au verkaufen: Baidkomm., Nachttische. Gdreibtiid.

Gtühle, Zu verkaufen Alurgarberobe, Alurgarberobe, alt. Küchenmöbel, Blumentrippe, Eisch, Spiegel, Eis-chrant, Fenstertritt,

Schleifmaschine doppelseitig, mit Motor, 220 Bolt, 3000 Touren, su 120 Mf. zu verfi. Ung. u. 17851 an Führ.-Verl. Kbe. Gasherd, ne am. Gashero, it Tifch, Berrenrad, berfch, ber Staubsauger-Schläuche

> uhr. Rhe., Boedhftr. 30, II. (17288 Dreirad

P Weltberühmte 20 Jahre jünger - Exlepang

graue Haare ist wasserhelt. Leichteste Anwendung, unschädl. Durch seine Güte Weltruf erlangt. Ueberall zu haben. Exlepang GmbH., Berlin SW 61/ 280

selt 25 Balance II see Hautschäden Leupin-Crem

Elettr. Blattenfpieler Serren. nit einigem Zubehör u verfausen. Ingebote u. S 45933 u den Kührer-Ber-ng Karlkrube.

herrenmantel Rinderwagen jonftige gu bertaufen R. mittl. Berberftr. 16, po

Rleibungsp.,
Größe, all, Maßarb.,
jebr gut erh., jowie
Maßichuke, 41 b. 42,
311 bertf. Khe., M.-,
Vlexandraftr. 46, III.,
(17253)

Belzmantel
hraun, sowie mod.

Reibungsp.,
Spally-Spangenichuke
Gr. 37, nicht getrag.,
Gr. 42—44, 25.M. f.
neu zu bertf. Khe.,
Garteustr. 29, III. **Blüschmatel** 

Waidtiid

Lumophon, Schreiv-jefretär, Eich., ein-zeln. Rachtlisch, Her-renrad zu pf. Jädle, Zchillerstr. 8. Rhe. Bu verlaufen:
Stubegtvagen, Kinderwagen, Gummitwaune, Matrage für Bidel-fommobe, Gitarre, Kladiecfluhl, Keife-tasche, K.-Gartenft., Solderweg 20, I. (17270)

Frauenkleiber, neutw., I Herrenangig getr., versch. Bilber, Christs baumftänder, Mar-mor - Mandblatte, neue Holgerelendiche, Lederlagen, Wecker zu verschaften. Abe., Weichsfirt. 4. V., bei G., vorm. bis 3 Uhr nachm. (17277 mob. gut erhalt

Rinderwagen Rinder-Klappfiuhl, 1 Stubenwagen f. zu verkf. (17841 

Buppenkuche | Rompl., gut exhalt.

Eßzimmer

Fast neuer eiserner
III, She. (17387)

Simbeerstand.

g. Fruck, billig zu berfant, Saniseube, Schen, Sofiensfer, 30. IV.

Damen-u. Nad. Sönnerstr. 30. IV.

Bamen-u. Nad. Sönnerstr. 30. IV.

Bamen-u. Nad. Sönnerstr. 30. IV.

Damen-u. Nad. Sönnerstr. 30. IV.

Gesunde Nerven, tiefen Schlaf

und ein ruhiges Herz wieder deh. unser seit Jahrzehnten vielfach erprobtes u. mit gut. Erfolg genomm., rein pflanzi. Aufbau- u. Kräftigungsmittel

Energeficum Wz. gesetzl. gesch. Nachahmungen weise man zu-rück. Echt zu haben: (45827)

Reformhaus Geschw. Krey, Karlsruhe, Kaiserstr. 68
Reformhaus Garl Böser, Durlach, Adolf-Hitler-Str. 11
Reformhaus Alex. Töpfer, Bruchsal, Friedrichstr. 33
Reformhaus Marie Müller-Baur, Baden-Baden,
Lichtentaler Straße 42
Reformhaus Eugen Sucher, Rastatt, Kaiserstr. 20
Reformhaus Valeria Hahn, Achern, Eisenbahnstr. 1



Fritz Becker Unteroffizier in einem Pi.-Bati,

im Alter von 25 Jahren. Khe.-Rintheim, den 8. Oktober 1940. Hauptstr. 54.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Seb. Becker nebst Verwandten Hedwig Bauer, geb. Becker Herbert Becker Walter Bauer, z. Zt. im Felde die Braut Hildegard Zumtobel Familie Zumtobel.

"Burnus" löft den Gchmuk.-Bugleich "Burnus" spart Macht es auch - und das erfreut das Baffer weich! Arbeit, Roble, Geife, Zeit! "Burnus" schont die Basche sehr: Reiben, Bürften gibt's nicht mehr! "Burnus" loft ben Schmut biologisch schon beim Einweichen aus ber

merk' Dir: "Burnus" muß es sein!

Präg' Dir diese Verse ein –

Bafche beraus und macht gleichzeitig bas Baffer weich. Go nimmt es Ihnen ichon beim Einweichen fast die Balfte der Arbeit ab, die Gie fonft beim Bafchen mubfam felbft tun mußten. "Burnus" fpart aber nicht nur Arbeitetraff und Beit, fonbern auch Bafchmittel und Feueerteilt durch RIF unter 'r. 17/041 am 4. Mai 1940 rung. Bor allem icont "Burnus" bie Bafche - es erübrigt icharfes Reiben und Burften fowie langes Rochen. Das Gewebe wird niemals BURNUS G.M.B.H. angegriffen - eine Dofe "Burnus" reicht fur 10 Eimer Baffer. DARMSTADT

"Burnus" der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung!

Beitungs-Unzeigen find immer noch die wirksamften

Werbemittel

STATT KARTEN

iraue Haare ORIA Scher Wirkung extra 240 HAARFARBE

Drog. Carl Roth, Herrenstrabe 20—25, Drog. Tschorning, Amalienstrabe 19. Partimerie Emil Borel, Kaiserstr. 185, Partimerie Otto Kluge, Kaiserstr. 107.

Für die Bekanntgabe von Familien-Ereignissen

> ist der "Führer" mit seiner überragenden Verbreitung ausgezeichnet geeignet. Aus diesem Grunde erscheinen im "Führer" die

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters

Karl Kautz

Wirt "Zum Ochsen"

sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden und die

zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kautz Witwe und Sohn Reinhardt. Wössingen, den 7. November 1940.

Emma Fuchs

Verkäuferin nach kurzer, schwerer Erkrenkung im Alter von 41 Jahren sanft entschlafen ist. (46263) Wir werden der Verblichenen — die sich allgemeiner Wert-schätzung erfreute — stets ein ehrendes Andenken bewahren. Karlsruhe, den 7. November 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma EUGEN KOHM

Tabakerzeugnisse, KARLSRUHE a. Rh. Wilhelmstr. 76. Die Beisetzung findet am 8. November 1940 in Ettlingen um 14.30 Uhr statt.

Todes-Anzeige. Meine herzensgute Frau, unsere liebe treusorgende Mutter, Schwägerin und Tante (17364)

Luise Völker

geb. Gerber ist heute nach schwerem, tapfer ertragenem Leiden für immer Karlsruhe, den 6. November 1940. Körnerstr. 35.

Die trauernden Hinterbliebenen: Johann Völker Elise Völker Mina Völker.

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 9. November, in aller Stille statt.

Statt Karten DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme und für die Krenz- und Blumenspen-den, die wir bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Franz Karl Spengler Zollbetriebsassistent a. D.

erfahren haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. (17293) Die trauernden Hinterbliebenen

Karlsruhe, den 7. November 1940. Freydorfstr. 4.



Der großen Nachfrage

Am Mittwoch, den 3. Nov. 1940, bon bis 12 Uhr und

on 14 Uhr an fin-

rungsraum des Städtischen Leihhau-jes, Schwanenstraße Kr. 6, 2. Stod, die öffentliche Bertieige-rung der berfallenen Bjänder den Monat Kanuar-April 1940 Kr. 1 bis mit Kr. Kr. 5861 gegen Bar-zahlung statt.

MINIM

einer

wächst

mit der Zahlihrer Wieder

holung

Ein Leben lang

Ein unvergeßliches Erlebnis für jedermann! Dazu die aktuelle Deutsche Wochenschau Besondere Anfangszeiten: 3.15, 5.30, 7.45 Uhr



ADELE SANDROCK Alles hört auf mein Kommando Wolfgang Liebeneiner, Georg Alexander Beginn: 3.00, 5.15, 7.45 Uhr

Guzzi Lantschner

Walter Riml

Der großen Nachfrage wegen Wiederholung Sonntag vormittag 11 Uhr

(Das Tagesinteresse Ein herrlicher Schnee-von heute) Schuhfilm

Die Welt am Abenteuer Engadin

Gibraltar Malta Suezkanal

Hier kämpft Italien um sein Lebensrecht

Dazu die neueste Wochenschau

Nur Sonntag vorm. 1/211 Uhr

RESI



Film voller herrlicher Opernmelodien und entzückender Schlagermelodien, dabei spannend in seiner menschlich stark fesselnden Handlung mit einer erstklassigen Darstellerbesetzung

Marta Harell - Lizzi Waldmüller - Albrecht Schoenhals Werner Hinz — Benjamino Gigli — Axel von Ambesser

Morgen Samstag Erstaufführung!

### Staatstheater

Großes Haus

Freitag, 8. Robember, 19-21.45 Uhr 5. Borft. b. Freitag-Stamm-Miete Wo die Lerche fingt Operette bon Lebar.

Karlsruhe, den 8. Rovember 1940. Städt. Pfandleihkaffe. Samstag, 9. Robember, 18—20.45 Uhr Auger Miete, bei fleinen Breifen Jum Gebachtnis ber bor ber Feldherrnhalle Gefallenen Wilhelm Tell

Schauspiel von Schiller

**Kielnes Theater** (Eintracht) Sonntag, 10. Robember, 19-21.30 Uhr

Bejuch am Abend Luftspiel mit Musit von Engel-brecht und Rollo

Borvertauf im Staatstheater und am Riost ber "Eintracht".

#### Ettlingen Freitag, Samstag und Sonntag 15.30 und 17.40 Uhr

Irrtum des Herzens

mit Paul Hartmann, Käthe Dorsch Leny Marenbach, Hans Sönker und andere Ab Sonntag 19.50 Uhr bis einschließlich Donnerstag

Wie konntest Du, Veronika! mit Guste Huber, Wolf Albach-Retty, Ralph A. Roberts, Grete Weiser u. a. - Jugend verboten!

Im Beiprogramm:
Die deutsche Wochenschau Mittwoch u. Donnerstag 15.30 Uhr Märchenvorstellung mit Tischlein deck' dich!

## Durlach

C-- 1 0 116

mit: Ferdinand Marian, Heinrich George, Hilde v. Stolz, Werner Kraus, Eugen Klöpfer, Kristina Söderbaum, Malte Jaeger u.a.m. Der abenteuerliche Aufstieg des Juden Süß Oppenheimer vom Juwelenhändler zum mächtigen Finanzminister Württembergs und sein Sturz — diese Historie läßt der. Film jetzt lebendige Gegenwart werden.

Dieser gewaltige historische Groß-Film ist eine jener Film-schöpfungen, die für die breite-sten Schichten zu einem ein-maligen unvergeßlichen Erlebnis

Jugendi. über 14 Jahren zugel.!

## Kahrplananderung

gültig ab 9. November 1940.

Spatwagen ber Linie 3 (Ring) ab Sauptbahnhof.

ab 22.28 .Ettl.Str 22.52 23.16 23.40 0.04 0.12 nach Durlach Durlach al

Betriebsbahnhof an 0.44 üb.Ettl.Str.

Betriebsbahnhof an Die Linie 2 und 7 wird an Berftagen

in den Hauptverkehrszeiten morgens, mit-tags und abends vom Hauptbahnhof nach Durlach Endstation durchgeführt, (46361) Rarisruhe, ben 7. Robember 1940. Städtische Berte Karlsruhe - Strafenbahn -

Uchtung! Lebensmittelkartenausgabe! Berforgungsberechtigte, welche ihren Lebensmittelkartenaus-weiß zur Berichtigung abgegeben haben, erhalten die Lebens-mittelkarten auf der für fie zuständigen Kartenausgabeitelle gegen Vorzeigen der Kleiderkarte. (46359)

Bei den Ausgabestellen ist nur insosern eine Aenderung einsgeireten, als die Geschäftsräume der Ortsgruppe Witte II von Erbyrinzenstr. 4 nach Kriegsstr. 120 verlegt wurden.

Lachen ist Trumpf!



Fritz Kampers Leo Peukert, Charlotte Schellhorn, Fritz Genschow Grethe Weiser, Hilde Sessak Hans A. Schlettow, Oscar Sabo

SPIELLEITUNG: PAUL OSTERMAYR

Münchner Kindl und Berliner Bär, Münchner Gemütlichkeit und Berliner Tempo, Münchner Gaudi und Berliner Spaß - das gibt eine Mischung, die nicht nur Nord und Süd, sondern auch Ost und West in Stimmung bringt.

Dorher die Deutsche Wochenschau

Täglich 3.15, 5.30, 7.45. Jug. nicht zugel.

**命Ufa-Theater 命** 

Ein Großfilm

der Tobis!

Der große Film der neuen

deutschen Luftwaffe, mitreißend in der dramatischen

Gestaltung, großartig und spannend.

In den Hauptrollen:

Hermann Braun / Heinz Welzet

Otto Wernicke / Christ. Kayssler Carsta Löck / Paul Bildt

Nur Sonntag, vormittags 10.30 Uhr

Preise -.60, -.80, 1.- RM. Jugendliche haben Zutritt

Staatspolitisch besonders wertvoll

Gaufilmstelle Baden

Wer auf Anzeigen verzichtet,

Das

Städt. Ernährungsamt

befindet sich ab sofort in der

Städt. Festhalle

Der Oberbürgermeifter.

versichtet auf einen auten Teil feines gefdäftlichen Erfolges!!



Sonntag vormittag 11 Uhr Unsere große Kolonial-



## Die Wildnis stirbt!

Afrika im Umbruch Ein Denkmal für unsere Kolonialpioniere:

Deutsch-Süd-West Deutsch-Ost-Afrika Togo — Kamerun Die Rachsucht der Engländer

Großartige Tieraufnahmen Löwen- und Nashornjagd gen — Leoparden — Elefan-ten — Giraffen — Zebras — Hyänen auf freier Wildbahn.

Im Vorprogramm: Die neueste Wochenschau

Afrikan. Frauen-Schönheiten.



Ihre Anzeigen

finden im .Führer

## Neuauffüh

Ein Ufa-Film, von dem

"... der schönste Film, den wir jemals gesehen haben...



Ein Guffay Ucicky-Film der Wien-Film und Ufa mit

Käthe Dorfch. Paul Hörbiger Wolf Albach-Retty, Hans Holt, Susi Nicoletti, Rudolf Prack, Siegfr. Brever

Spielleitung: Gultav Ucicky

Viele Filme kamen und vergingen - "Mutterliebe" wird in unser aller Erinnerung als ein herrliches Meisterwerk menschlichen Gestaltungsvermögens und menschlicher Größe stehen

Vorher die Deutsche Wochenschau Beginn: 3.10, 5.30, 7.45 Uhr - Jugend zugelassen



Führer=Anzeigen find erfolgreich



Sonntag 2-4 Uhr: Jugendvorstellung: "Gold in New Frisco"

Sonntag 2-4 Uhr: Jugendvorstellung:

"Der ewige Quell"

On Rarlsruhe nach Offenburg einige Möbel mit?

Tiermarkt Wellenlittich entflogen 126, III. (1726

Entlaufen ohn, abzug. Rige. Wilhelmstr. 32, I. (1731)

Sungtagen

Pierd Ruh

(45984) 3u verkaufen. (45934 Rendorf, Adolf-Hitler-Str. 65

Sute Muku. Kahrtuh Graben, Bismardftrage 7.

Ziege verkaufen, ngeb. u. 17306 an Führ.=Berl. Rhe

Verloren

Telefonzelle Kriegsfir.! Frau lie Gelbbeutel liegen m ber ganzen Unter

der ganzen Unter-ffühung. Ich bitte herzl. um Nückgabe. Abr. zu erfrag.: E. Surft, Worgenstr. 1, Tel. 1527, Khe. (46242)

kleine Anzeige

Seimarbeit? ngeb. u. 17256 at Führ.-Berl. Khe

lieft ihn Familie —

Der Weg

aum Erfolg